



RAIFFEISEN *bewegt*

OBERÖSTERREICH



WERTSCHÖPFUNGSBERICHT
RAIFFEISEN OBERÖSTERREICH



INHALT

	Vorwort	4
	Einleitung	6
	Zielsetzung	7
	Effektarten	8
01	RAIFFEISEN-GRUPPE OBERÖSTERREICH	10
	Highlights der aktuellen Studienergebnisse der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich	12
	Volkswirtschaftliche Effekte der laufenden Geschäftstätigkeit der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich im Jahr 2024	16
	Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich 2018 bis 2024	20
02	RAIFFEISEN BANKENGRUPPE OBERÖSTERREICH	24
	Highlights der aktuellen Studienergebnisse der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich	26
	Das Bankstellennetz von Raiffeisen	28
	Volkswirtschaftliche Effekte der laufenden Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich im Jahr 2024	30
	Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich 2018 bis 2024	34
	Volkswirtschaftliche Effekte der laufenden Geschäftstätigkeit der At Equity-Unternehmen der Raiffeisen Bankengruppe im Jahr 2024	38
03	RAIFFEISEN WARENSEKTOR OBERÖSTERREICH	40
	Highlights der aktuellen Studienergebnisse des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich	42
	Volkswirtschaftliche Effekte der laufenden Geschäftstätigkeit des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich im Jahr 2024	44
	Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich 2018 bis 2024	48

VORWORT

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die über 290 Genossenschaften nach dem System Raiffeisen in Oberösterreich sind für unser Bundesland ein wertvoller Stabilitätsanker gerade in politisch und wirtschaftlich besonders herausfordernden Rahmenbedingungen. Sie stehen im Eigentum von über 350.000 Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern und sind ausschließlich deren Förderung und niemand anderem verpflichtet. Sie sind in Oberösterreich flächendeckend fest verankert und leisten Tag für Tag einen wesentlichen Beitrag für den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Entscheidungen werden vor Ort getroffen, Gewinne bleiben in der Region und werden hier wieder investiert – das stärkt nachhaltig die Wirtschaftskraft.

Im vorliegenden Wertschöpfungsbericht werden vom Economica Institut für Wirtschaftsforschung die Leistungen von zwei zentralen Bestandteilen der oberösterreichischen Genossenschaftswelt, der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich und

der oberösterreichischen Lagerhausgruppe (nachfolgend verkürzt „Raiffeisen-Gruppe“ bzw. „Raiffeisen“), näher beleuchtet.

Der vorliegende Wertschöpfungsbericht zeigt eindrucksvoll, welchen Beitrag Raiffeisen in Oberösterreich leistet. Die Zahlen sprechen für sich:

- eine **Wertschöpfung** von rund **3,8 Mrd. Euro**,
- die Schaffung und Sicherung von **33.000 Arbeitsplätzen**,
- sowie **Steuer- und Abgabenleistungen** in der Höhe von **1,2 Mrd. Euro**.

Damit steht Raiffeisen nicht nur für eine starke wirtschaftliche Kraft, sondern auch für Verlässlichkeit, Solidarität und Nähe. Jeder **21. Euro**, der in Oberösterreich erwirtschaftet wird, ist direkt oder indirekt auf

die Tätigkeit von Raiffeisen zurückzuführen. Jeder **28. Arbeitsplatz** steht in Verbindung mit Raiffeisen.

Die Ergebnisse machen deutlich: Raiffeisen ist weit mehr als eine Bank oder eine Lagerhausgenossenschaft. Raiffeisen ist ein bedeutender Unterstützer der regionalen Wirtschaft, ein verlässlicher Arbeitgeber und Steuerzahler sowie ein starker Partner für die Menschen vor Ort.

Mit Innovationskraft, regionaler Verantwortung und unseren genossenschaftlichen Werten werden wir auch künftig Impulse in den Regionen setzen und die Entwicklung unseres Bundeslandes aktiv mitgestalten.



ÖR WALTER LEDERHILGER
Genossenschaftsanwalt
Raiffeisenverband Oberösterreich



DR. NORMAN EICHINGER
Verbandsdirektor
Raiffeisenverband Oberösterreich



Bei Raiffeisen steht nicht kurzfristiger Profit im Mittelpunkt, sondern die langfristige Stärkung unserer Mitglieder und der Regionen.

EINLEITUNG

Die Raiffeisen-Gruppe zählt als größte Unternehmensgruppe Österreichs zu den führenden Akteuren der heimischen Volkswirtschaft. Auf mikroökonomischer Ebene kommt ihr aufgrund der flächendeckenden Versorgung mit Finanz-, aber auch anderen Dienstleistungen eine ebenso zentrale Bedeutung zu wie auf makroökonomischer Ebene, wo sie neben ihrer systemischen Relevanz im Bank- wie im Warenbereich unter anderem auch einen enorm hohen Beitrag zu Wertschöpfung und Beschäftigung erwirtschaftet.

Diese beiden ökonomischen Analyseebenen waren – aus unterschiedlichen Perspektiven heraus betrachtet – bereits Gegenstand sowohl mehrerer Wertschöpfungsberichte als auch eines Humanvermögensberichts der Raiffeisen Bankengruppe. In den Jahren 2013, 2017 und 2022 wurden die volkswirtschaftliche Leistung und der fiskalische Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe in Österreich in Zusammenarbeit mit dem Economica Institut für Wirtschaftsforschung bereits umfassend analysiert und veröffentlicht.

Nicht zuletzt durch das schwierige wirtschaftliche Umfeld, durch die weiterhin hohe Inflation, aber auch aufgrund des regulatorischen Drucks war eine Bewertung der volkswirtschaftlichen Effekte, die durch die Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich ausgelöst werden, notwendig.

Gemeinsam mit den Lagerhaus-Genossenschaften und der Raiffeisen Ware Austria AG sowie nun zum ersten Mal auch den At Equity-Beteiligungen kann ein umfassendes Bild jener ökonomischen Effekte gezeichnet werden, die durch die laufende Geschäftstätigkeit im Jahr 2024 einerseits, aber auch erstmals durch die getätigten Investitionen der Raiffeisen-Gruppe im Zeitraum von 2018 bis zum Jahr 2024 andererseits entstehen.

ZIELSETZUNG

Der in der vorliegenden Studie berechnete volkswirtschaftliche Beitrag der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich bezieht sich einerseits auf die laufende Geschäftstätigkeit auf Banken- und Warenebene im Jahr 2024 und andererseits auf die getätigten Investitionen in den Jahren 2018 bis 2024. Ziel der Untersuchung war es, nicht nur den direkten wirtschaftlichen Beitrag durch die operative Tätigkeit und die Investitionen der Gruppe zu quantifizieren, sondern auch die Effekte innerhalb des gesamten vorgelagerten Wertschöpfungsnetzwerks, wie sie durch Vorleistungsverflechtungen (indirekte Effekte) und Einkommenseffekte (induzierte Effekte) in anderen Sektoren österreichweit ausgelöst werden, darzulegen.

Der Studienbericht der ökonomischen Effekte der Raiffeisen-Gruppe in 2024 enthält drei Teile, welche identisch strukturiert sind. Teil 1 enthält die Effekte der gesamten Raiffeisen-Gruppe, Teil 2 die Effekte der Raiffeisen Bankengruppe und Teil 3 letztlich jene des Raiffeisen Warenssektors. Jeder Teil ist wiederum in drei Unterteile gegliedert, welche die Analysen zum laufenden Betrieb 2024 beziehungsweise zu den Investitionen der Jahre 2018 bis 2024 beinhalten. Hierin finden sich wiederum jeweils Kapitel zu den Themen Bruttowertschöpfung, Beschäftigung und Fiskaleffekte.

Im Bericht werden die Daten der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich und deren Töchter und Beteiligungen sowie der Raiffeisenbanken als Raiffeisen Bankengruppe inklusive At Equity-Beteiligungen in Summe analysiert.

Der Raiffeisen Warenssektor umfasst die inländische Tätigkeit der RWA Raiffeisen Ware Austria AG, deren Beteiligungen sowie die bundeslandspezifischen Raiffeisen Lagerhaus-Genossenschaften. Die Produktion der nicht in der Raiffeisen-Gruppe erzeugten Waren, welche im Raiffeisen Warenssektor gehandelt werden, wird separat auf die wesentlichsten Indikatoren hin untersucht. Der Begriff der Wertschöpfung beschreibt den Vorgang und das Ergebnis, welches die Differenz zwischen der endgültigen Leistung und der zur Erstellung benötigten Vorleistung darstellt. Bei einem Unternehmen umfasst die Wertschöpfung somit den gesamten erwirtschafteten Produktionswert (entspricht in etwa dem Umsatz) abzüglich der benötigten Fremdgüter.

EFFEKTARTEN

Zur Erfassung der ökonomischen Effekte, welche nicht direkt über die offizielle Statistik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung abgelesen werden können, wurde in Abstimmung mit dem Österreichischen Raiffeisenverband eine Abgrenzung beziehungsweise Definition des Tätigkeitsbereichs der Raiffeisen-Gruppe in Österreich vorgenommen. Anschließend konnte ein Raiffeisen-spezifisches Satellitenkonto¹ erstellt werden, um die wirtschaftlichen Verflechtungen der Raiffeisen-Gruppe realitätsnah abzubilden.

Unter Verwendung eines Satellitenkontos für die Raiffeisen-Gruppe, basierend auf einem multiregionalen Input-Output-Modell, lassen sich insgesamt drei verschiedene Effektypen unterscheiden:

- Der **DIREKTE Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt:** Dieser umfasst jenen Wert an Bruttowertschöpfung beziehungsweise Beschäftigung, der direkt in der Raiffeisen-Gruppe erwirtschaftet beziehungsweise an Beschäftigung generiert wird.
- Der sich aus den Zulieferbeziehungen (Vorleistungsverflechtungen) entlang der gesamten Wertschöpfungskette ableitende **INDIREKTE Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt:** So etwa braucht eine Bank oder ein Lagerhaus Strom, Bürobedarf, Reinigungsleistungen usw. Dadurch wird die Endnachfrage in der Elektrizitätswirtschaft, im Handel sowie bei unternehmensbezogenen Dienstleistungen angeregt, wobei diese Unternehmen ihrerseits Vorleistungen benötigen.

- Die **aus der Einkommensverwendung resultierenden INDUZierten Effekte:** Die im direkten und indirekten Effekt geschaffenen beziehungsweise abgesicherten Arbeitsplätze generieren Einkommen, die einen höheren Konsum von Gütern und Dienstleistungen – verglichen mit der Situation ohne Arbeitsplatz – erlauben. Dieses zusätzliche Einkommen wird von den Beschäftigten wieder für Konsum ausgegeben. Dies regt wiederum die Endnachfrage an. Bei der laufenden Geschäftstätigkeit werden praktisch alle direkten Effekte im eigenen Bundesland generiert. Die indirekten und induzierten Effekte sowie alle Effektypen der Investitionen und der Herstellung der Handelswaren können bundesweit auftreten.

Abbildung 1 zeigt das Wertschöpfungsnetzwerk und die daraus generierten ökonomischen Effekte.

¹Bei einem Satellitenkonto, welches beispielsweise für den Tourismus oder Sport erstellt wird, handelt es sich um ein Instrument zur Abbildung von Querschnittsmaterialien in einer mit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) konformen Weise. Als modernes Instrument trägt es diese Bezeichnung, weil es das VGR-Kontensystem wie ein Satellit aus einer 360°-Perspektive umkreist. Dabei wird aus jedem einzelnen relevanten Konto des volkswirtschaftlichen Kontensrahmens der für die zu analysierende Materie jeweils relevante Produktionsanteil extrahiert und auf einem separaten Konto – dem Satellitenkonto – gebucht.

WERTSCHÖPFUNGSNETZWERK DER RAIFFEISEN-GRUPPE

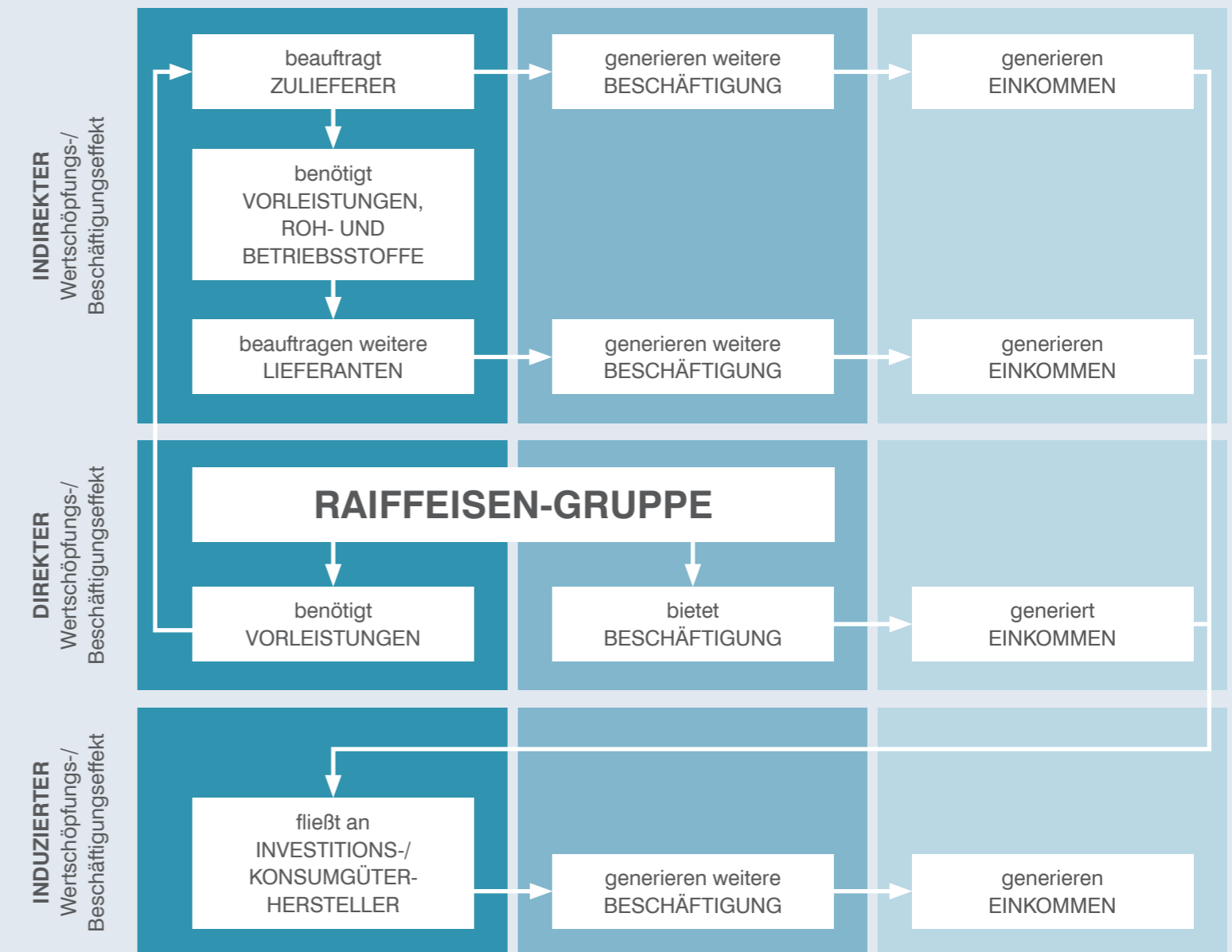


Abbildung 1

DIE RAIFFEISEN- GRUPPE OBER- ÖSTERREICH

01

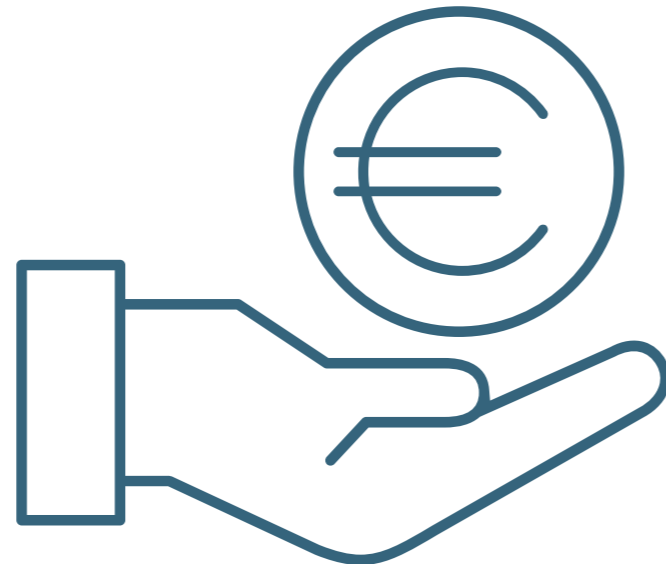
HIGHLIGHTS

DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE
DER RAIFFEISEN-GRUPPE OBERÖSTERREICH

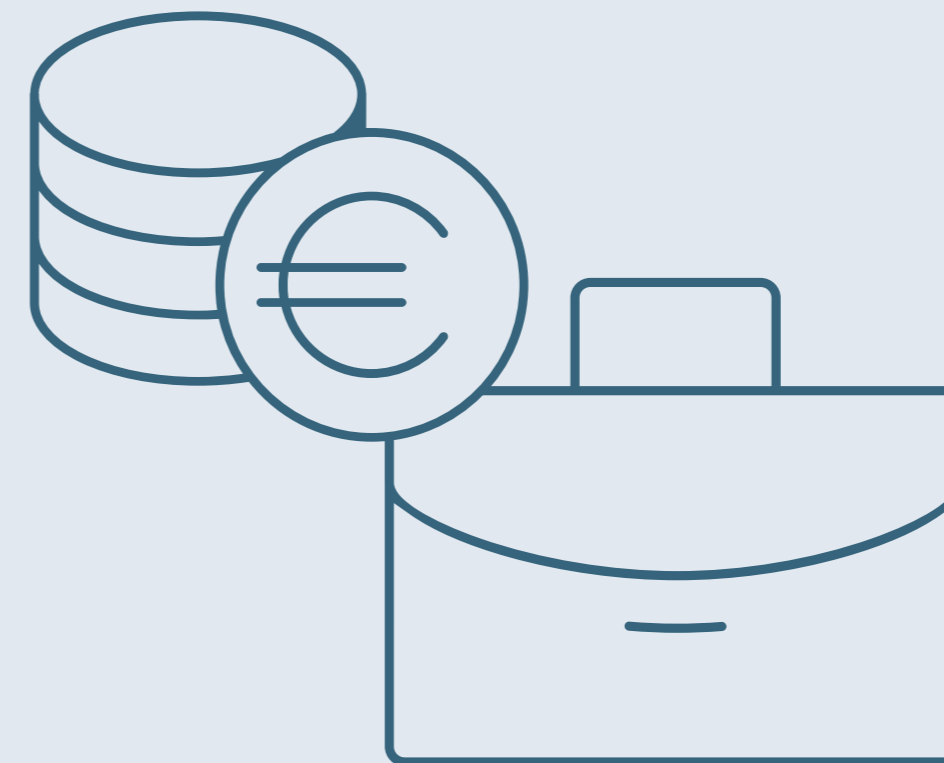
3,8
Mrd. Euro

Der gesamtwirtschaftliche
Beitrag der
Raiffeisen-Gruppe
Oberösterreich

aus der **GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** und
der externen **HANDELSWARE** inklusive
der Effekte aus den Investitionen
liegt bei **3,8 Mrd. Euro**.



33.000
Arbeitsplätze



Die
Raiffeisen-Gruppe
Oberösterreich

sichert insgesamt rund
33.000 ARBEITSPLÄTZE und leistet
**1,2 Mrd. Euro an STEUERN
und ABGABEN** (inklusive der
Effekte aus den Investitionen).

1,2
Mrd. Euro
Steuern &
Abgaben

HIGHLIGHTS

DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE
DER RAIFFEISEN-GRUPPE OBERÖSTERREICH

3,5
Mrd. Euro

Der gesamtwirtschaftliche Beitrag der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich (exklusive Investitionen) im Jahr 2024 – inklusive der Effekte aus dem vor- und nachgelagerten Bereich sowie der Herstellung der Handelsware – liegt bei **3,53 Mrd. Euro**. Das entspricht **4,8 Prozent der Wertschöpfung in Oberösterreich**.



Jeder **21.** Euro,

der in Oberösterreich erwirtschaftet wird, ist damit der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich zuzuschreiben.



Jeder **28.** Arbeitsplatz

in Oberösterreich steht in Verbindung mit Raiffeisen. Die Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich beschäftigt fast 22.000 Personen. Der gesamte Beschäftigungseffekt (inklusive der vor- und nachgelagerten Bereiche) liegt bei rund **30.000 Beschäftigten**.

Die gesamte **Steuer- & Abgabenleistung** der Raiffeisen-Gruppe in Oberösterreich liegt 2024 bei **1,15 Mrd. Euro**. Das entspricht dem Aufkommen an **Grunderwerbsteuer** in ganz Österreich und **0,5 Prozent** der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen des Bundes. An direkten Beiträgen der Raiffeisen-Gruppe sind 0,9 Mrd. Euro im Jahr 2024 direkt an den Fiskus geflossen.

1,15
Mrd. Euro

1,26
Mrd. Euro

Die **Wertschöpfungseffekte** aus den in den Jahren 2018 bis 2024 (Preisbasis 2024) getätigten **Investitionen** der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich liegen bei knapp **1,26 Mrd. Euro**. Dadurch werden zusätzlich **450 Mio. Euro an Steuern und Abgaben** generiert sowie jährlich knapp **2.000 Jahresbeschäftigungsplätze in Österreich geschaffen und gesichert**.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER RAIFFEISEN-GRUPPE OBERÖSTERREICH IM JAHR 2024

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Die aussagekräftigste Kennzahl für den volkswirtschaftlichen Mehrwert eines Unternehmens ist die Bruttowertschöpfung, welche in die gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung – und damit auch in das Bruttoregional- und Bruttoinlandsprodukt – einfließt. Im Jahr 2024 generierte die Raiffeisen-Gruppe in Oberösterreich inklusive At Equity-Beteiligungen einen gesamten Bruttowertschöpfungsbeitrag in Höhe von 3,00 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Anteil an der österreichischen Bruttowertschöpfung in Höhe von 4,05 Prozent.

Der direkte Beitrag der oberösterreichischen Raiffeisen-Gruppe selbst zur Bruttowertschöpfung liegt im Jahr 2024 bei 2,19 Mrd. Euro oder bei 2,96 Prozent der österreichischen Bruttowertschöpfung.

Der indirekte Effekt beträgt im Jahr 2024 knapp 0,50 Mrd. Euro. In Summe über den direkten, indirekten und induzierten Wertschöpfungsbeitrag beläuft sich der totale Bruttowertschöpfungseffekt der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich auf 3,00 Mrd. Euro und ist beispielsweise mit dem Doppelten des direkten Effekts der heimischen Luftfahrt (1,1 Mrd. Euro) oder dem Effekt der Forschung und Entwicklung (2,3 Mrd. Euro) vergleichbar. Inklusive der Effekte aus der Herstellung der Handelsware liegt der gesamtwirtschaftliche Beitrag bei 3,53 Mrd. Euro (Abbildung 2).

Der Wertschöpfungsmultiplikator der oberösterreichischen Raiffeisen-Gruppe für das Jahr 2024 liegt bei 1,37 und gibt somit an, dass durch jeden Euro, der seitens der Gruppe selbst erwirtschaftet wurde, weitere 0,37 Euro an Wertschöpfung in Österreich ausgelöst werden. Dieser Wert ergibt sich aus dem Quotienten des totalen Effekts und des direkten Effekts. Betrachtet man noch die Effekte der Herstellung der Handelsware außerhalb der Raiffeisen-Gruppe, kommen weitere 0,53 Mrd. Euro an Wertschöpfung hinzu.

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Neben den jeweiligen Wertschöpfungseffekten können auch die entsprechenden Beschäftigungseffekte aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich bestimmt werden. Wie zuvor erfolgt dies ebenfalls getrennt nach direkten, indirekten und induzierten Effekten. Weiters wird jeweils zwischen Beschäftigungsverhältnissen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ) unterschieden, da diese aufgrund von Teilzeitarbeitsverhältnissen typischerweise voneinander abweichen. Standardmäßig setzt die als „Beschäftigungsmultiplikator“ bezeichnete Maßzahl den totalen Beschäftigungseffekt zum direkten Beschäftigungseffekt in Relation.

Im Jahr 2024 beschäftigte die Raiffeisen-Gruppe in Oberösterreich 21.974 Personen, in Vollzeitäquivalenten 17.571. Neben den direkten Beschäftigten sind für die Volkswirtschaft auch jene Arbeitsstellen relevant, die im Vorleistungsnetzwerk entstehen beziehungsweise gesichert werden. Ergänzend um die damit verbundenen indirekten Beschäftigungsverhältnisse und jene des induzierten Bereichs (also jene Beschäftigung, die über den erweiterten Konsum der direkt und indirekt Beschäftigten ausgelöst wird), ergibt sich ein totaler Beschäftigungseffekt für die oberösterreichische Raiffeisen-Gruppe von 30.043. Somit ist die Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich für rund 30.000 Arbeitsplätze in Österreich verantwortlich, was wiederum 3,63 Prozent der Arbeitsplätze in Oberösterreich entspricht (Abbildung 3). Der Anteil der direkt Beschäftigten umfasst dabei 2,65 Prozent.

Die Beschäftigungseffekte umfassen im Falle der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich etwa die Bevölkerung von Leoben im direkten bzw. von Braunau im totalen Effekt.²

Die Wertschöpfungsintensität der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich bestätigt sich abermals im Vergleich der Beschäftigungs- und Wertschöpfungsanteile in Gesamtösterreich. Die Bruttowertschöpfung pro Beschäftigung, als Maß der Produktivität, weist im Jahr 2024 für die oberösterreichische Raiffeisen-Gruppe einen Wert von 99.800 Euro auf. Die Produktivität liegt daher deutlich über dem gesamtwirtschaftlichen Mittelwert (89.700 Euro) und in einer vergleichbaren Größenordnung wie die der Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen.

Betrachtet man die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten, beschäftigt die Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich inklusive Wertschöpfungsnetzwerk und konsuminduzierten Effekten in Österreich total 24.000 VZÄ (Abbildung 4).

Jeder Euro, der durch die Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich erwirtschaftet wird, löst weitere 0,37 Euro an Wertschöpfung aus.

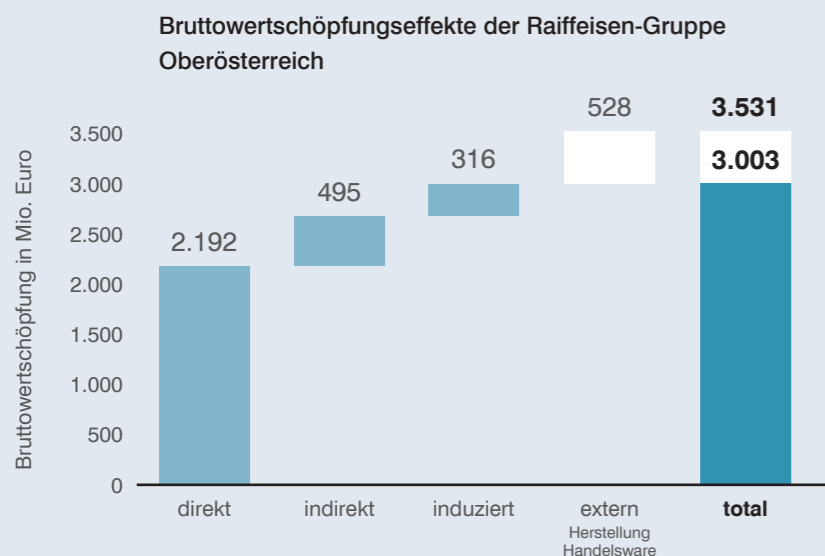


Abbildung 2: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich, in Mio. Euro, 2024

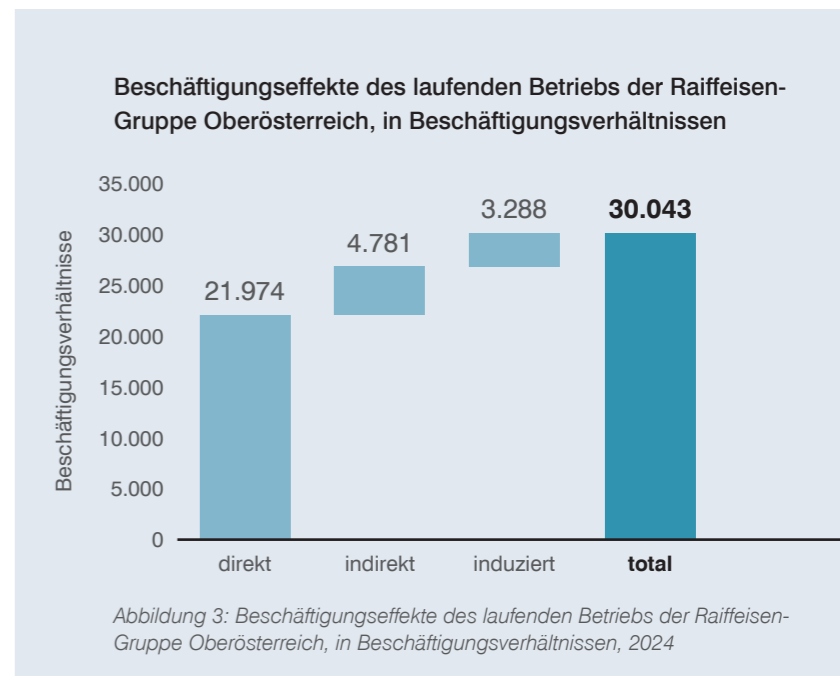


Abbildung 3: Beschäftigungseffekte des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich, in Beschäftigungsverhältnissen, 2024

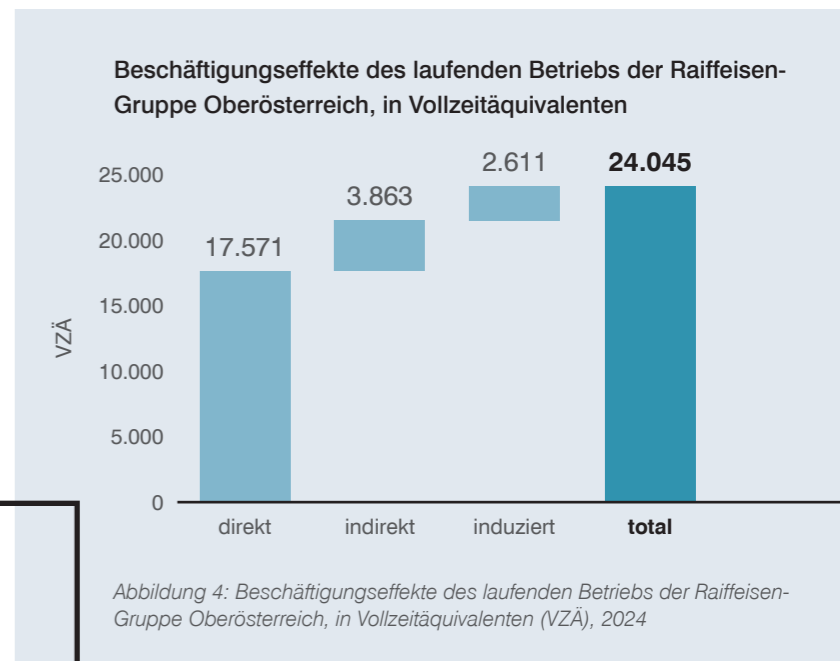


Abbildung 4: Beschäftigungseffekte des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich, in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2024

²Quelle: Statistik Austria, Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Gemeinden, 2025

STEUERN UND ABGABEN

Der fiskalische Beitrag der oberösterreichischen Raiffeisen-Gruppe ergibt sich aus der Summe der direkten Steuer- und Abgabeneleistungen und den mittels einer Steuermatrix aus den indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekten abgeleiteten Steuer- und Abgabeneffekten. Die Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich trägt zum direkten Steuer- und Abgabenaufkommen in Österreich auf zweierlei Weise bei:

- einerseits durch die von der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich selbst getragenen Steuern und Abgaben,
- andererseits durch jene Steuern und Abgaben, die die Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich für Dritte einbehält und an den Staat beziehungsweise die entsprechenden öffentlichen Einrichtungen abführt.

Im Vergleich zur Studie für 2022 ergaben sich methodische Änderungen und eine geänderte Datenlage, weshalb sich die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichen lassen. Methodisch wurde im Rahmen einer Änderung der Annahmen das Umsatzsteueraufkommen aller indirekten Effekte auf null gesetzt. Da es sich hierbei ausschließlich um Transaktionen innerhalb des Unternehmenssektors handelt, stehen der einbehaltenen Umsatzsteuer der liefernden Unternehmen entsprechende Vorsteuerabzüge der empfangenden Unternehmen gegenüber, die sich entsprechend fiskalisch ausgleichen. In der Vorgängerstudie wurde noch mit dem durchschnittlichen Umsatzsteuermultiplikator des jeweiligen ÖNACE-Sektors gerechnet, der auch Transaktionen zwischen Unternehmen und Konsumenten (Endkunden) beinhaltet.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Datenerhebung mehr Daten von Seiten der befragten Unternehmen geliefert, wodurch im Vergleich zur letzten Studie weniger auf Wert modelliert wurde und mehr auf Ist-Werte abgestellt werden konnte. Das betrifft insbesondere Angaben der Raiffeisenbanken zur einbehaltenen und abgeführten KEST für die Kunden.

Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich

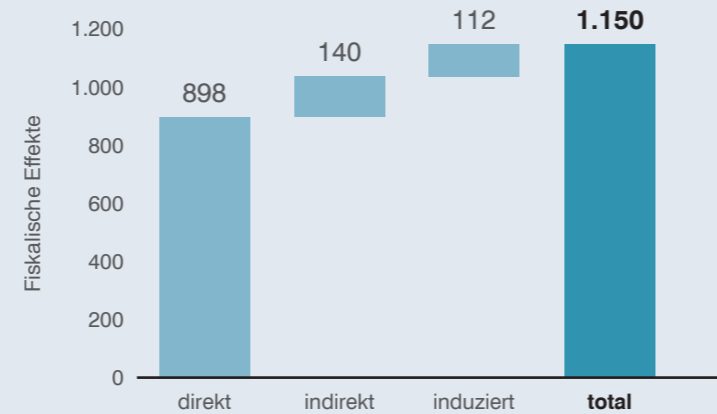


Abbildung 5: Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich, in Mio. Euro, 2024

Totaler fiskalischer Beitrag nach Abgabenarten

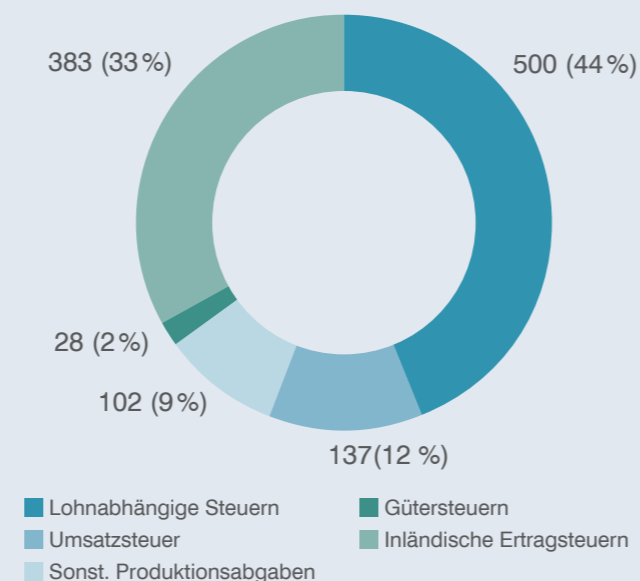


Abbildung 6: Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2024

Im Jahr 2024 betragen alle Steuern und Abgaben, also der direkte fiskalische Effekt der Raiffeisen-Gruppe in Oberösterreich selbst, 0,90 Mrd. Euro. Inklusive der Steuern und Abgaben der indirekten und induzierten Effekte entsteht für Österreich der totale fiskalische Effekt von 1,15 Mrd. Euro. Das entspricht dem Aufkommen an Grunderwerbsteuer in ganz Österreich. Für jeden von der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich geleisteten Euro an Steuern und Abgaben werden folglich noch weitere 25 Cent von anderen Unternehmern abgeführt, sodass der totale fiskalische Fußabdruck der oberösterreichischen Raiffeisen-Gruppe den direkten Effekt um das 1,25-Fache übersteigt (Abbildung 5).

Betrachtet man diesen fiskalischen Gesamteffekt nach Steuerarten (Abbildung 6), entfallen 0,50 Mrd. Euro auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben, 0,38 Mrd. Euro stehen in Verbindung mit den inländischen Ertragsteuern (zum Beispiel KÖSt oder Einkommensteuer). Die Umsatzsteuer macht 0,14 Mrd. Euro aus und auf die sonstigen Produktionsabgaben (zum Beispiel Kommunalsteuer oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) entfallen 102 Mio. Euro. Die Gütersteuern (zum Beispiel Energieabgaben oder Mineralölsteuer) haben ein Ausmaß von 28 Mio. Euro generiert.

Die Steuern und Abgaben der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich fließen unterschiedlichen staatlichen Ebenen zu. In Abbildung 7 wird die Aufteilung der gesamten jährlichen Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staates zusammenfassend dargestellt.

Aufgeschlüsselt nach Gebietskörperschaften entfällt dabei der größte Anteil mit 486 Mio. Euro auf den Bund, die Sozialversicherungsträger können Einnahmen in Höhe von 365 Mio. Euro verbuchen, während die Bundesländer 143 Mio. Euro erhalten und den Gemeinden 119 Mio. Euro zufließen. Schließlich werden noch 37 Mio. Euro an andere Körperschaften öffentlichen Rechts (zum Beispiel Fonds oder Kammern) geleistet.

0,5%

der Steuer- und Abgabeneinnahmen Österreichs gehen auf die Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich zurück.

Totaler fiskalischer Beitrag nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

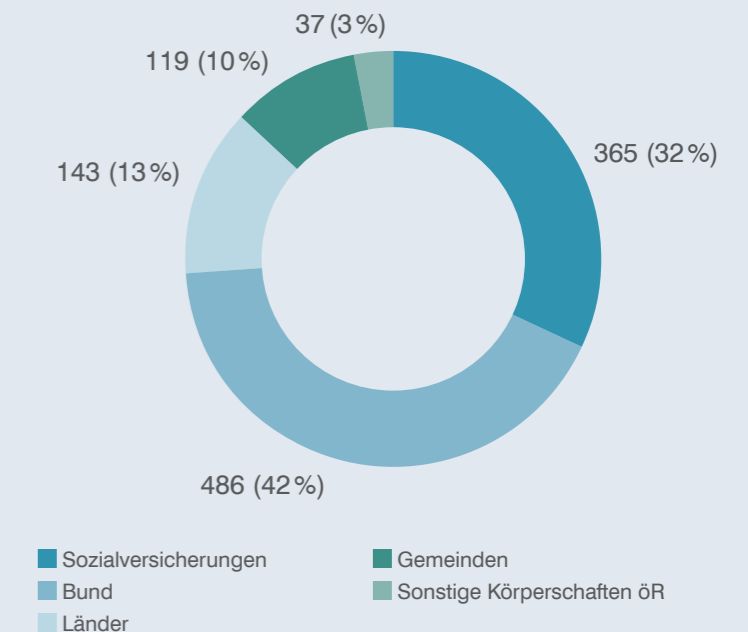


Abbildung 7: Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2024

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER INVESTITIONEN DER RAIFFEISEN-GRUPPE OBERÖSTERREICH 2018 BIS 2024

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

In den Effekten aus dem laufenden Betrieb werden Investitionen, wie in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung üblich, nur über die Abschreibungen erfasst. Der realwirtschaftliche Effekt entsteht hingegen in dem Moment, in welchem die Investitionen getätigt werden. Aus diesem Grund sollen auch die in der Produktion und Bereitstellung der Investitionen verbundenen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte ergänzend dargestellt werden.

Um die Effekte aus der Erstellung der Investitionsgüter zu bestimmen, wird ein entsprechend angepasstes Modell ähnlich jenem zur Berechnung der Effekte aus dem laufenden Betrieb verwendet. Neben der Bereitstellung des Wertes des Investitionsvolumens bedarf es zusätzlich einer Abschätzung der Verteilung der Investitionen auf Wirtschaftsbereiche. So erzielen beispielsweise Grundstückskäufe selbst keine Wertschöpfungseffekte, werden jedoch andererseits neue Gebäude erbaut oder Software-Lizenzen gekauft, stehen diese in Verbindung mit entsprechenden Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten, die für die Erstellung benötigt werden.

Das Gesamtvolumen der Investitionstätigkeit der oberösterreichischen Raiffeisen-Gruppe über die Jahre 2018 bis 2024 beträgt in Summe etwa 2,68 Mrd. Euro (real, daher auf Preisbasis 2024) – etwa 1,62 Mrd. Euro davon sind in Österreich wertschöpfungswirksam.³

Die Investitionen der Raiffeisen-Gruppe in Oberösterreich in Summe über die Jahre 2018 bis 2024 lösten österreichweit einen realen Bruttowertschöpfungseffekt von 1,26 Mrd. Euro aus –

³Die Abgrenzung des Investitionsvolumens, welches im Inland entsprechende Effekte erzielt, erfolgt über zwei Komponenten: Einerseits wurde ein Anteil an Grundstückskäufen abgezogen, da diese mit keiner Wertschöpfungsgenerierung einhergehen. Andererseits wurden auch die Importe abgezogen, da diese ebenfalls keine inländischen Effekte erzielen.

681 Mio. Euro direkt bei den beauftragten Unternehmen sowie weitere 579 Mio. Euro (indirekt + induziert) über deren Vorleistungskette und den induzierten Konsum. Pro Jahr ist daher ein Mittelwert von 180 Mio. Euro errechenbar. Der Wertschöpfungsmultiplikator liegt dabei bei 1,85, was bedeutet, dass für jeden Euro Bruttowertschöpfung, der bei den direkt beauftragten heimischen Unternehmen generiert wird, weitere 85 Cent im heimischen Vorleistungsnetzwerk oder durch Konsumeffekte entstehen. Stellt man die Wertschöpfungseffekte i.H.v. 1,26 Mrd. Euro in Relation zum Investitionsvolumen von 2,68 Mrd. Euro, zeigt sich, dass mit jedem seitens der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich investierten Euro 47 Cent Wertschöpfung generiert werden. Zieht man nur die in Österreich wertschöpfungswirksamen 1,62 Mrd. Euro als Basis heran, steigt der Wert auf 78 Cent, was etwas über dem bundesweiten Mittelwert liegt (Abbildung 8).

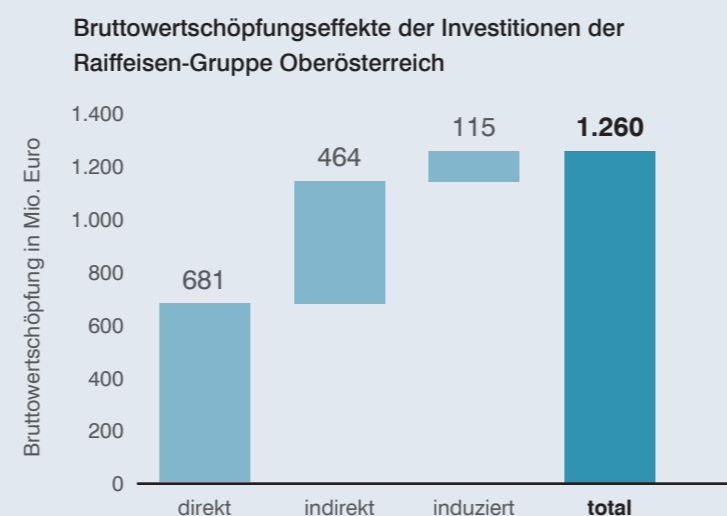


Abbildung 8: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich, in Mio. Euro, 2018–2024

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Mit den Investitionen der oberösterreichischen Raiffeisen-Gruppe von 2018 bis 2024 konnten insgesamt 15.334 Beschäftigungsverhältnisse gesichert beziehungsweise geschaffen werden. Ausgedrückt in VZÄ entspricht dies 13.510 Vollzeitstellen (Abbildung 9).

Jedes Jahr finden daher im Mittelwert 2.191 Personen beziehungsweise 1.930 Jahres-VZÄ nur alleine aufgrund der Investitionstätigkeit der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich Beschäftigung. Das entspricht der Gesamtbevölkerung einer überdurchschnittlich großen Landgemeinde. Der direkte Beschäftigungseffekt lässt sich auf 8.709 Jahresbeschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 7.884 Jahres-VZÄ beziffern und wird um weitere 6.625 Beschäftigungsverhältnisse (5.626 Jahres-VZÄ) aus dem Vorleistungsnetzwerk und den Konsumeffekten ergänzt. Der Beschäftigungsmultiplikator liegt in diesem Fall, in Beschäftigungsverhältnissen berechnet, bei 1,76 (Abbildung 10).

Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich, in Beschäftigungsverhältnissen

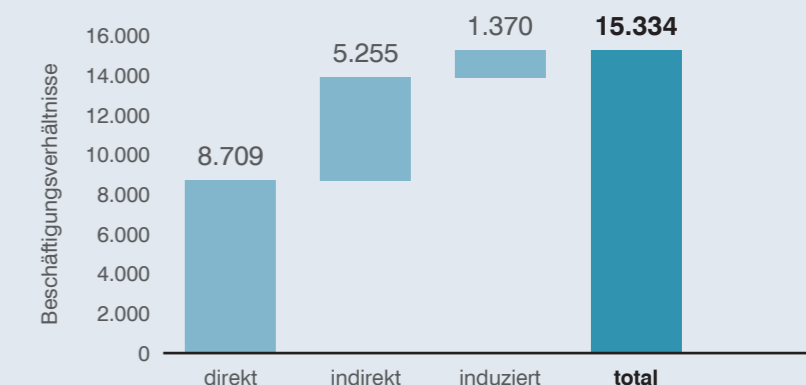


Abbildung 9: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich, in Beschäftigungsverhältnissen, 2018–2024

Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich, in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

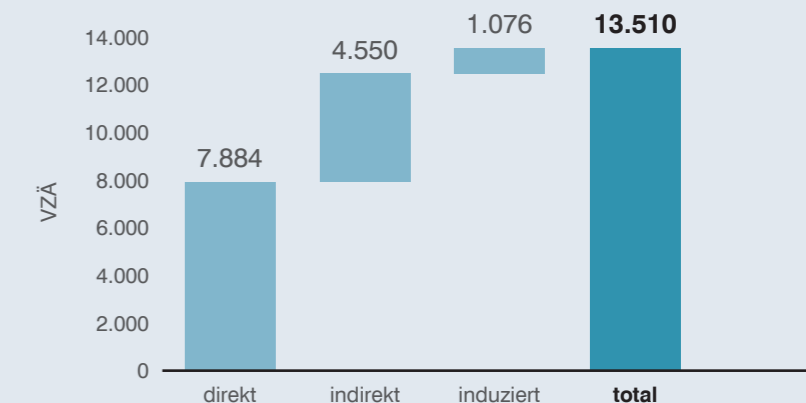


Abbildung 10: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich, in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2018–2024

Die Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich hat im Zeitraum 2018 bis 2024 insgesamt real 2,68 Mrd. Euro in Österreich investiert.

STEUERN UND ABGABEN

Mit den Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich entstehen durch die Wertschöpfungswirkungen auch entsprechende Steuer- und Abgabenleistungen. Da das Modell der Fiskalmatrix auf durchschnittlichen (relativen) Steuerbelastungen beruht, die die Steuerstruktur der letzten drei Jahre in Österreich abbildet, eignet es sich als Schätzmodell der aktuellen Steuerbelastung.

Wie in Abbildung 11 dargestellt, ergeben sich durch die direkten Effekte der Investitionen der oberösterreichischen Raiffeisen-Gruppe 222 Mio. Euro an Steuer- und Abgabenzahlungen. Die indirekten Effekte führen zu insgesamt 185 Mio. Euro an Fiskalleistungen und die induzierten Effekte generieren ein Steuer- und Abgabenaufkommen in Höhe von 47 Mio. Euro. Daraus ergibt sich ein totaler Fiskaleffekt von 454 Mio. Euro im Zeitraum 2018 bis 2024.

Pro Jahr ergibt sich daher ein mittlerer Fiskaleffekt in Höhe von 65 Mio. Euro, was beispielsweise mit der Kfz-Steuer (59 Mio. Euro) vergleichbar ist.

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich

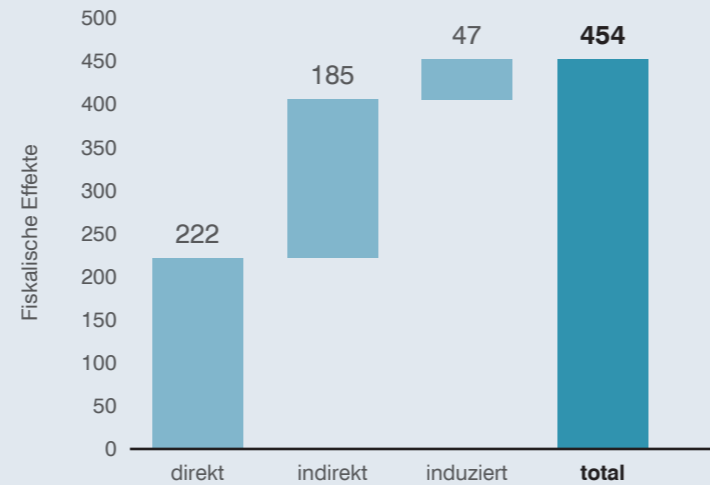


Abbildung 11: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich, in Mio. Euro, 2018–2024

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich nach Abgabenarten

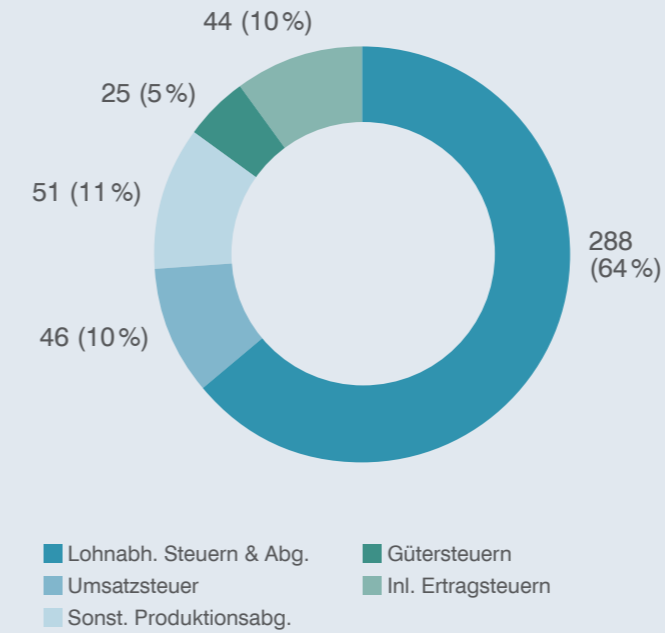


Abbildung 12: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2018–2024

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

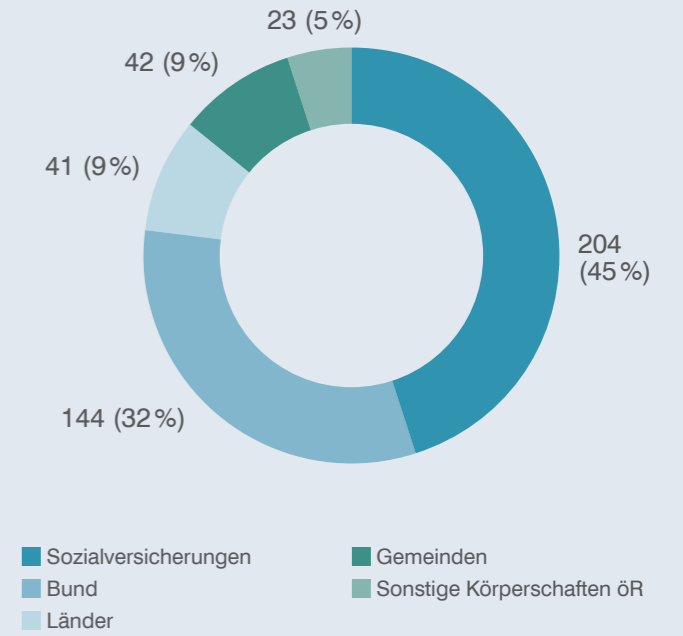
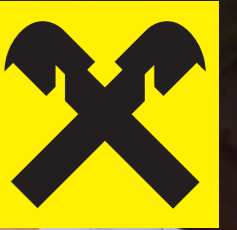


Abbildung 13: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2018–2024

**DIE
RAIFFEISEN
BANKEN-
GRUPPE
OBER-
ÖSTERREICH**



022

HIGHLIGHTS

DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE
DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE OBERÖSTERREICH

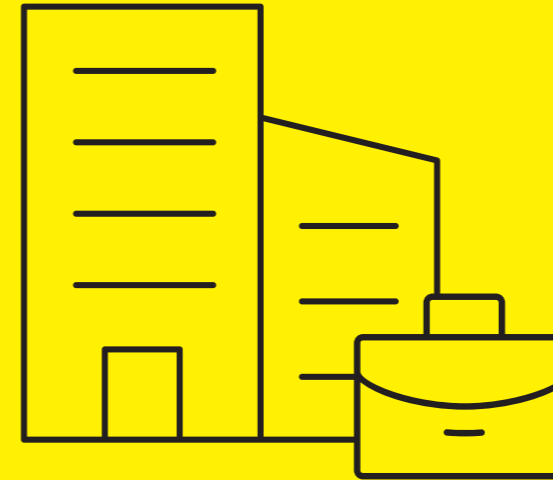
2,8
Mrd. Euro

Die gesamte **Wertschöpfung** der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Jahr 2024 in Österreich beträgt **2.755 Mio. Euro** inklusive der At Equity-Beteiligungen und entspricht damit 3,72 Prozent der Bruttowertschöpfung in Oberösterreich des Jahres 2024.



Jeder **27.** Euro,

der in Oberösterreich erwirtschaftet wird, ist daher der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich zuzuschreiben.



Jeder **31** ■ Arbeitsplatz

steht in Verbindung mit der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich. Bei der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich sind rund 11.500 Personen beschäftigt. Der gesamte Beschäftigungseffekt (inklusive der vor- und nachgelagerten Bereiche) liegt bei **26.860 Beschäftigten**. Die Raiffeisen Bankengruppe in Oberösterreich sichert demnach etwa soviele Arbeitsplätze, wie Gmunden und Bad Ischl zusammen Einwohner haben.

Die gesamte **Steuer- & Abgabenleistung** der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich liegt 2024 bei **1,0 Mrd. Euro**, was 0,50 Prozent der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen in Österreich entspricht.

1,0
Mrd. Euro

1,0
Mrd. Euro

Die **Wertschöpfungseffekte** aus den in den Jahren 2018 bis 2024 getätigten **Investitionen** der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich liegen bei **999 Mio. Euro**. **Dadurch werden zusätzlich 362 Mio. Euro an Steuern und Abgaben** generiert sowie jährlich weitere **1.755 Jahresbeschäftigungsplätze in Österreich** geschaffen und gesichert.



REGIONALE PRÄSENZ DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE

Die Raiffeisen Bankengruppe verfügt über das dichteste Bankstellennetz Österreichs und sorgt damit für eine flächendeckende Versorgung mit Bankdienstleistungen.

Per Ende 2024 gab es in Österreich insgesamt 3.526 Bankstellen. Mit 1.522 Standorten weist die Raiffeisen Bankengruppe das dichteste Netzwerk hierzulande auf und ist vor allem im ländlichen Raum präsent. Zum Vergleich: Die Sparkassen-Gruppe verfügt mit rund 760 Bankfilialen nur über halb so viele Standorte wie Raiffeisen.

Die erstellte Auswertung zeigt, dass Raiffeisenbanken insbesondere im ländlichen Raum häufig die einzigen Bankstellen für ganze Regionen sind. Während es in Städten und regionalen Zentren oftmals mehrere Bankinstitute gibt, sind es vor allem die Raiffeisenbanken, die für eine flächendeckende Versorgung sorgen und oft auch die einzige Bankstelle im Ort aufrechterhalten.

In rund zwei Dritteln der über 2.000 österreichischen Gemeinden gibt es zumindest eine Bankstelle. Die Zahl der Bankstellen hat sich in den vergangenen Jahren in allen Banksektoren aber kontinuierlich verringert. Während es im Jahr 2000 noch insgesamt 5.390 Bankstellen aller Bankinstitute in Österreich gegeben hat, waren es 2024 noch 3.526. Das ist ein Rückgang von knapp 35 Prozent.

1.522

Standorte machen das Raiffeisen-Bankstellennetz zum dichtesten des Landes.

Bei Raiffeisen ging die Zahl der Bankstellen in etwa demselben prozentuellen Ausmaß von 2.366 Bankstellen im Jahr 2000 auf 1.522 Bankstellen 2024 zurück. Der prozentuelle Anteil von Raiffeisen-Bankstellen an allen Bankstellen ist mit 43,2 Prozent aber über die Zeit stabil geblieben. Insbesondere das veränderte Kundenverhalten hat zu den Bankstellenschließungen in den vergangenen Jahren geführt. Schließlich werden über 90 Prozent des Zahlungsverkehrs bereits über das Online-Banking abgewickelt. Aufgrund dieses veränderten Kundenverhaltens kann auch in Zukunft die Zahl der Bankstellen weiter zurückgehen.

Von den 2.114 österreichischen Gemeinden (2.091 Gemeinden plus 23 Wiener Gemeindebezirke) verfügen 780 Gemeinden über keine eigene Bankstelle mehr. 2018 waren nur 474 Gemeinden ohne Bankstelle. In den 1.334 Gemeinden mit Bankstelle gibt es in 697 Gemeinden – also in mehr als der Hälfte – nur noch Raiffeisen-Bankstellen. Die flächendeckende Versorgung

Allgemeine Entwicklung der Bankstellen in Österreich

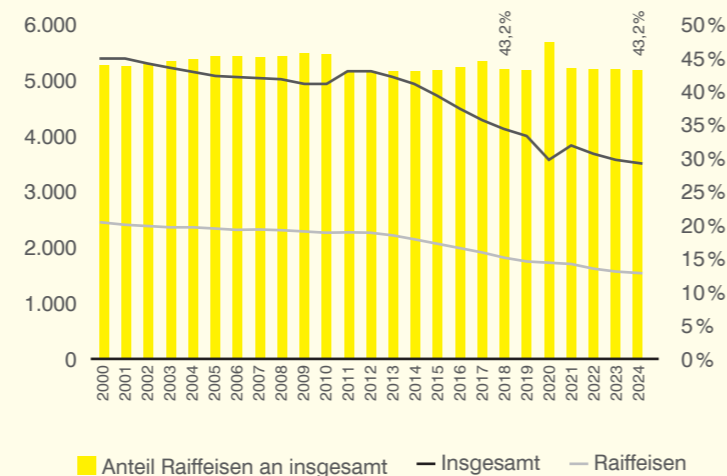


Abbildung 14: alle Bankensektoren, Haupt- und Zweiganstalten

Österreichs mit Raiffeisen-Bankstellen zeigt sich auch deutlich bei einer Erreichbarkeitsanalyse: 92 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher können eine Bankstelle in maximal fünf Minuten mit dem PKW erreichen und gar 99,9 Prozent in maximal 15 Minuten. Auch von nahezu jeder Gemeinde aus ist eine Raiffeisen-Bankstelle in kurzer Zeit erreichbar – für 99 Prozent in unter zehn Minuten und für 91 Prozent in maximal fünf Minuten. Gemeinden mit einer Bankstelle weisen generell eine höhere Stabilität bei der Wachstumsrate der Unternehmen vor Ort auf.

Die Bankomatdichte ist in Österreich nach wie vor eine der höchsten in Europa. Die Anzahl der Bankomaten hat über einen längeren Zeitraum zugenommen und sinkt seit 2021 leicht. In 83,5 Prozent der Gemeinden – das sind 1.746 Gemeinden – gibt es zumindest einen der insgesamt rund 8.600 Bankomaten. Damit sind 96 Prozent der Bevölkerung mit Bankomaten in der Gemeinde versorgt. Raiffeisen stellt mit etwa 2.700 rund ein Drittel aller Bankomaten in Österreich.

Raiffeisen ist mit seinen Genossenschaftsmitgliedern als Eigentümer die einzige echte österreichische Bankengruppe. Sie steht im Eigentum der Österreicherinnen und Österreicher

Eine Raiffeisenbank ist überall in unter 10 Minuten erreichbar und ein Drittel aller Bankomaten in Österreich ist von Raiffeisen.

und sorgt für Stabilität und Wertschöpfung vor Ort. Mit der Präsenz vor Ort leistet Raiffeisen einen entscheidenden Beitrag dazu, dass ländliche Räume lebendig, wirtschaftlich stark und zukunftsfähig bleiben.

In 1.260 Gemeinden in Österreich gibt es eine Raiffeisen-Bankstelle.

Gemeinden ohne andere Bankstellen (in grau)

Gemeinden mit zumindest einer Raiffeisen-Bankstelle (in gelb)

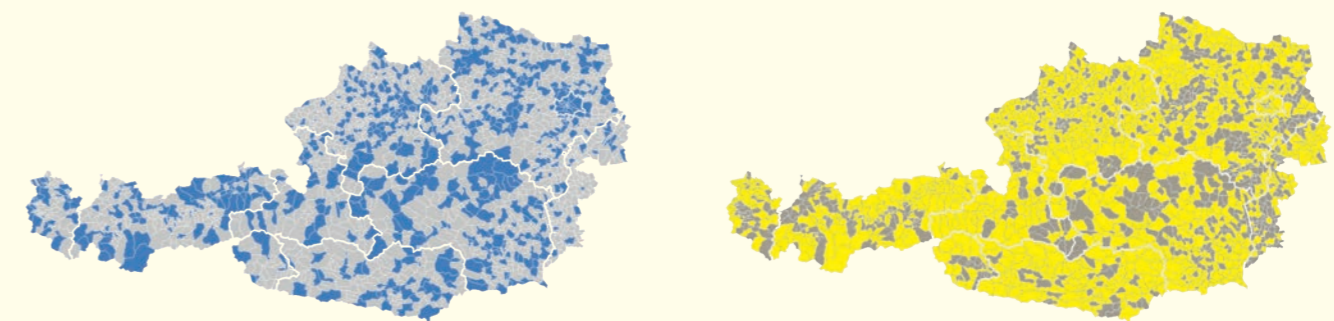


Abbildung 15: In Österreich gibt es insgesamt 2.092 Gemeinden, von denen 1.312 über eine eigene Bankstelle verfügen.



VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE OBERÖSTERREICH IM JAHR 2024

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Im Jahr 2024 wurde durch die Tätigkeiten der oberösterreichischen Raiffeisen Bankengruppe sowie den verbundenen Aktivitäten im Wertschöpfungsnetzwerk und durch die Konsumeffekte ein totaler Bruttowertschöpfungseffekt in Höhe von 2.009 Mio. Euro erwirtschaftet. Dies entspricht einem Anteil an der oberösterreichischen Bruttowertschöpfung in Höhe von 2,71 Prozent.

Der direkte Beitrag zur Bruttowertschöpfung liegt im Jahr 2024 bei 1.448 Mio. Euro (1,95 Prozent der oberösterreichischen Bruttowertschöpfung).

Die Summe der direkten, indirekten und induzierten Wertschöpfungsbeiträge der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich ist mit 2.009 Mio. Euro beispielsweise vergleichbar mit dem direkten Effekt der Werbung und Marktforschung (1,99 Mrd. Euro). Inklusive der totalen Effekte aus den At Equity-Beteiligungen liegen die Wertschöpfungsbeträge der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich bei 2.755 Mio. Euro (Abbildung 16).

Der Wertschöpfungsmultiplikator der Raiffeisen Bankengruppe in Oberösterreich für das Jahr 2024 liegt in diesem Fall bei 1,39 und ist somit etwas niedriger als im Fall der gesamten oberösterreichischen Raiffeisen-Gruppe, was auf die hohe Wertschöpfungsintensität der Bankengruppe hinweist.

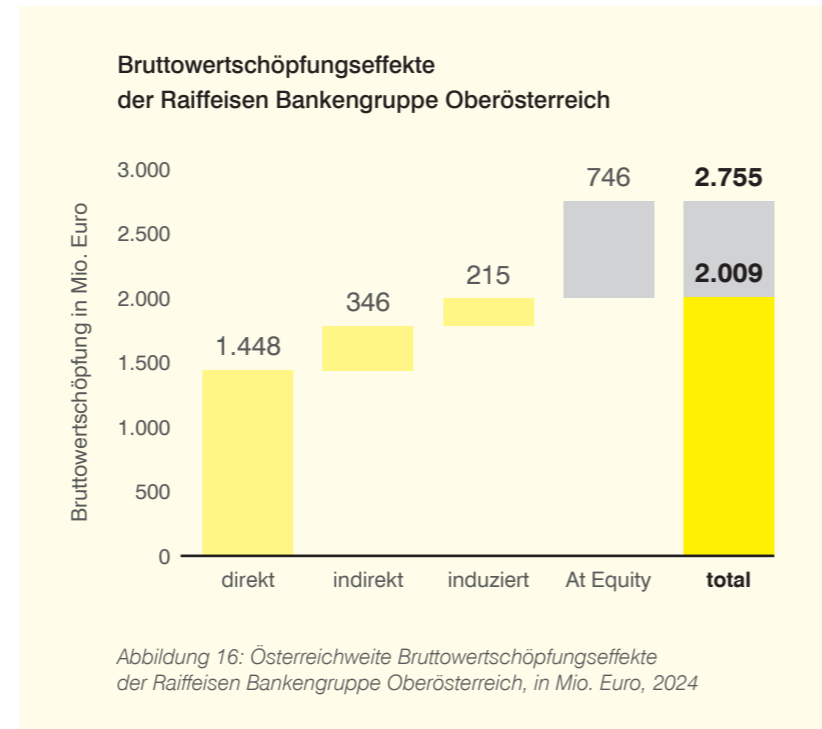


Abbildung 16: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich, in Mio. Euro, 2024

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Im Jahr 2024 beschäftigte die oberösterreichische Raiffeisen Bankengruppe 11.508 Personen, in Vollzeitäquivalenten 8.991. Betrachtet man die damit verbundenen indirekten und induzierten

Beschäftigungsverhältnisse, erreicht man einen totalen Beschäftigungseffekt für die Raiffeisen Bankengruppe in Oberösterreich in Höhe von 17.310 oder 2,09 Prozent der Arbeitsplätze in Oberösterreich. Der Anteil der direkt Beschäftigten umfasst dabei bereits 1,39 Prozent.

Die Beschäftigungseffekte umfassen im Fall der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich etwa die Bevölkerung von Ried im Innkreis (12.771) im direkten beziehungsweise Braunau (17.606) im totalen Effekt.⁴ Inklusive der totalen Effekte aus den At Equity-Beteiligungen liegt der Beschäftigungseffekt der Raiffeisen Bankengruppe in Oberösterreich bei 26.860 Beschäftigungsverhältnissen.

Auch die Wertschöpfungsintensität der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich bestätigt sich im Vergleich der Beschäftigungs- und Wertschöpfungsanteile in Gesamtösterreich. Diese wird als Bruttowertschöpfung pro Beschäftigung gemessen und weist im Jahr 2024 einen Wert von 125.800 Euro auf – im Vergleich zum gesamtwirtschaftlichen Mittelwert von 89.700 Euro. Aber auch wenn man die Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich als Teil des Sektors der Finanzdienstleister sieht, wird die dortige Produktivität in Höhe von 133.200 Euro deutlich übertroffen. Die Produktivität der oberösterreichischen Raiffeisen Bankengruppe liegt in einer vergleichbaren Größenordnung wie die der Herstellung von elektronischen und optischen Geräten.

Betrachtet man die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten, umfasst die Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich total 13.609 VZÄ. Inklusive der totalen Effekte aus den At Equity-Beteiligungen liegt der Beschäftigungseffekt der Raiffeisen Bankengruppe in Oberösterreich in Vollzeitäquivalenten bei 21.111 (Abbildung 18).

⁴Quelle: Statistik Austria, Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Gemeinden, 2025

Beschäftigungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich, in Beschäftigungsverhältnissen

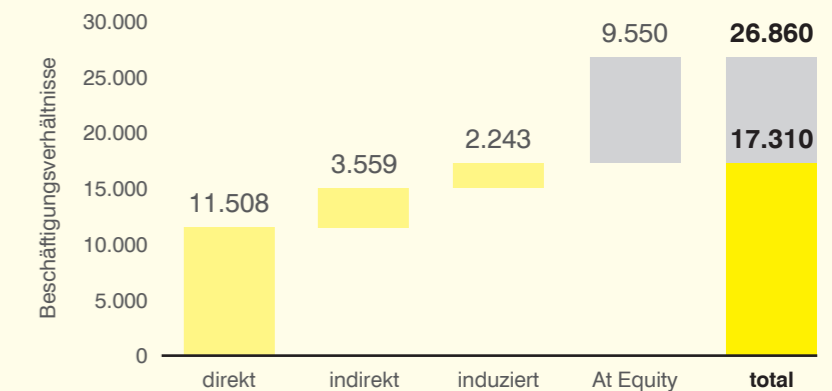


Abbildung 17: Beschäftigungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich, in Beschäftigungsverhältnissen, 2024

Beschäftigungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich, in Vollzeitäquivalenten

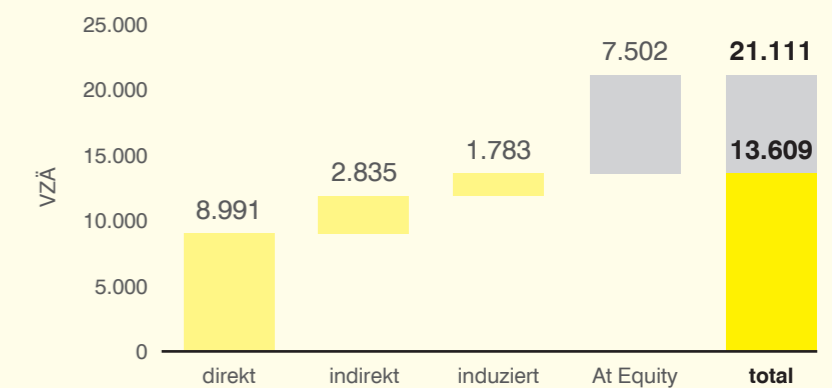


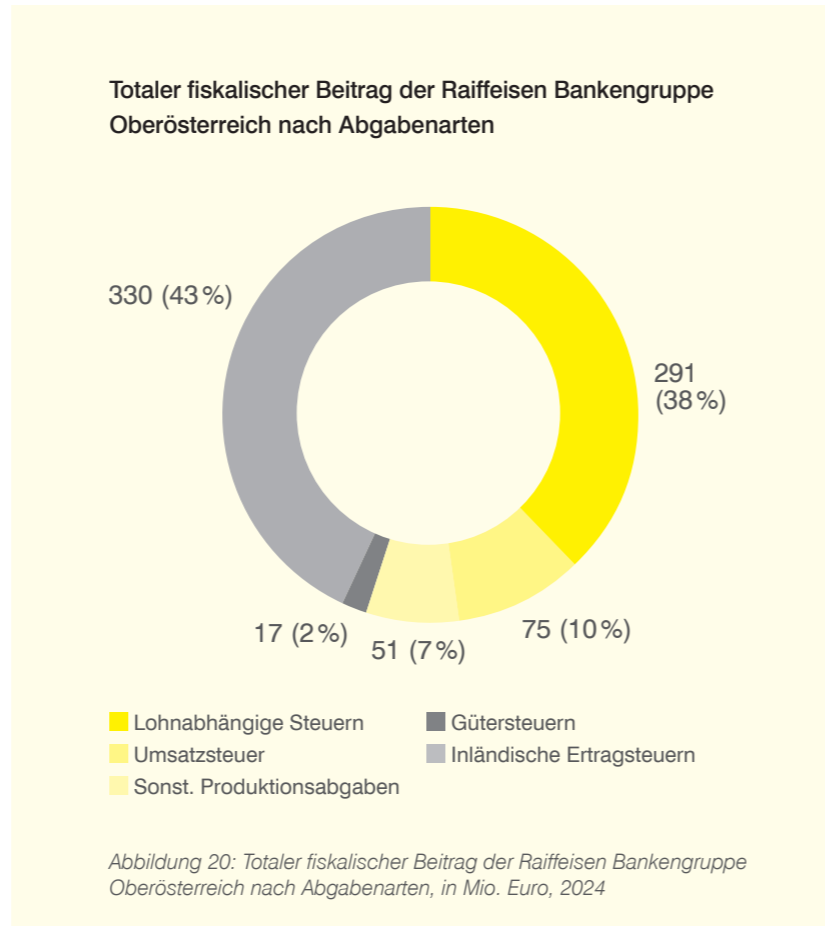
Abbildung 18: Beschäftigungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich, in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2024

STEUERN UND ABGABEN

Im Jahr 2024 betragen alle Steuern und Abgaben, also der direkte fiskalische Effekt der oberösterreichischen Raiffeisen Bankengruppe, 596 Mio. Euro. Zum Vergleich: Das jährliche Aufkommen an Wett-, Spiel- und Lotteriesteuern betrug 2024 474 Mio. Euro.

Inklusive der Steuern und Abgaben der indirekten und induzierten Effekte entsteht für Österreich der totale fiskalische Effekt von 764 Mio. Euro. Der gesamte Abgabeneffekt der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich ist somit rund dreimal höher als alle Zölle 2024 (274 Mio. Euro) und entspricht 0,4 Prozent der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen Österreichs.

Für jeden von der Raiffeisen Bankengruppe in Oberösterreich geleisteten Euro an Steuern und Abgaben werden folglich noch weitere 28 Cent von anderen Unternehmen abgeführt, sodass der gesamte fiskalische Fußabdruck der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich den direkten Effekt um das 1,28-Fache übersteigt. Inklusive der Effekte aus den At Equity-Beteiligungen liegt der totale fiskalische Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich bei 1.001 Mio. Euro (Abbildung 19).

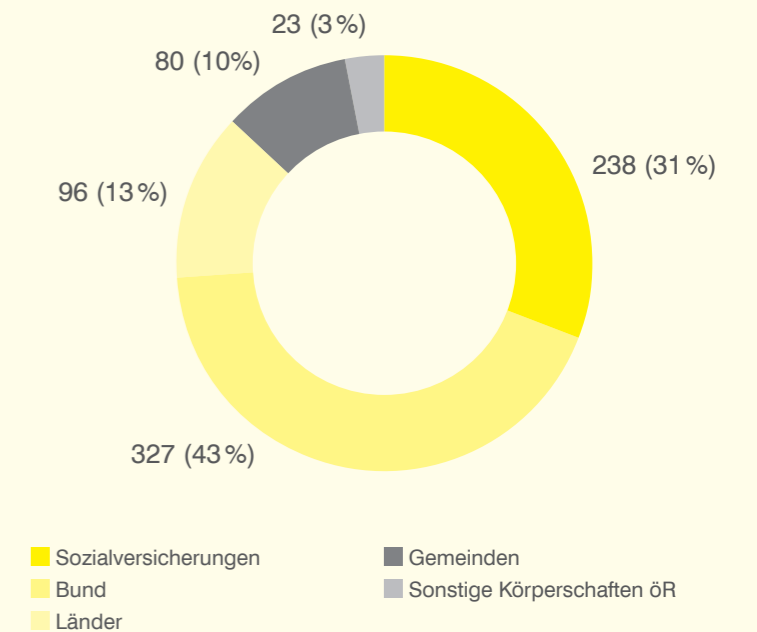


Betrachtet man diesen fiskalischen Gesamteffekt ohne At Equity-Beteiligungen nach Steuerarten (Abbildung 20), entfallen 291 Mio. Euro auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben, 330 Mio. Euro stehen in Verbindung mit den inländischen Ertragsteuern (zum Beispiel KÖSt oder Einkommensteuer). Die Umsatzsteuer macht 75 Mio. Euro aus und auf die sonstigen Produktionsabgaben (zum Beispiel Kommunalsteuer oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) entfallen 51 Mio. Euro. Die Gütersteuern (zum Beispiel Energieabgaben oder Mineralölsteuer) haben ein Ausmaß von 17 Mio. Euro generiert.

Die Steuern und Abgaben der Raiffeisen Bankengruppe in Oberösterreich fließen unterschiedlichen staatlichen Ebenen zu. In Abbildung 21 wird die Aufteilung der gesamten jährlichen Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staates zusammenfassend dargestellt.

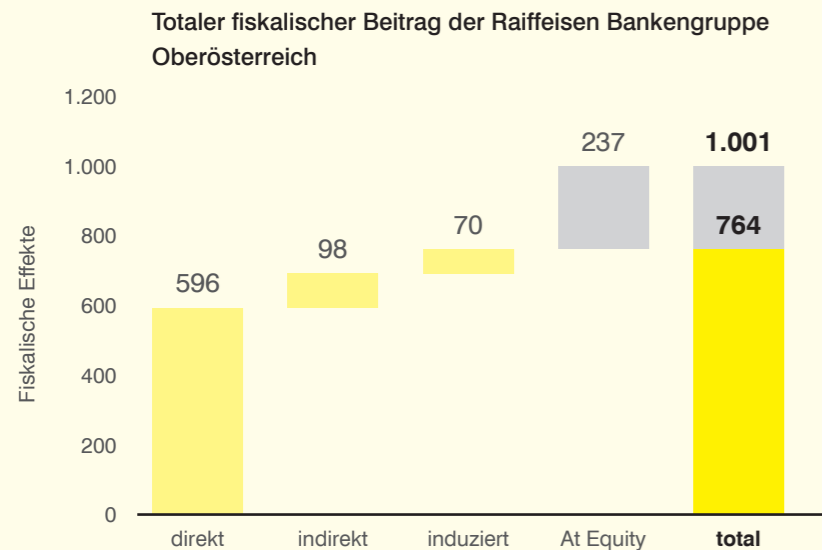
Aufgeschlüsselt nach Gebietskörperschaften entfällt dabei der größte Anteil mit 327 Mio. Euro auf den Bund, die Sozialversicherungsträger können Einnahmen in Höhe von 238 Mio. Euro verbuchen, während die Bundesländer 96 Mio. Euro erhalten und den Gemeinden 80 Mio. Euro zufließen. Schließlich werden noch 23 Mio. Euro an andere Körperschaften öffentlichen Rechts (zum Beispiel Fonds oder Kammern) geleistet.

Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften



0,4%

der Steuer- und Abgabeneinnahmen Österreichs gehen auf die Raiffeisen Bankengruppe in Oberösterreich zurück.





VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER INVESTITIONEN DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE OBERÖSTERREICH 2018 BIS 2024

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Das Gesamtvolumen der Investitionstätigkeit der Raiffeisen Bankengruppe in Oberösterreich über die Jahre 2018 bis 2024 beträgt in Summe etwa 2.140 Mio. Euro (real, daher auf Preisbasis 2024) – etwa 1.268 Mio. Euro davon sind in Österreich wertschöpfungswirksam.⁵

Diese Investitionen der oberösterreichischen Raiffeisen Bankengruppe in den Jahren 2018 bis 2024 lösten über diese fünf Jahre österreichweit einen Bruttowertschöpfungseffekt von 999 Mio. Euro aus – 535 Mio. Euro direkt bei den beauftragten Unternehmen sowie weitere 464 Mio. über deren Vorleistungskette und den induzierten Konsum. Der Wertschöpfungsmultiplikator liegt dabei bei 1,87, was bedeutet, dass für jeden Euro Bruttowertschöpfung, der bei den direkt beauftragten heimischen Unternehmen generiert wird, weitere 87 Cent im heimischen Vorleistungsnetzwerk oder durch Konsumeffekte entstehen. Stellt man die Wertschöpfungseffekte in Relation zum gesamten Investitionsvolumen, zeigt sich, dass mit jedem seitens der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich investierten Euro 47 Cent Wertschöpfung generiert werden. Zieht man nur das wertschöpfungswirksame Investitionsvolumen heran, erhöht sich dieser Wert auf 79 Cent (Abbildung 22).

⁵Die Abgrenzung des Investitionsvolumens, welches im Inland entsprechende Effekte erzielt, erfolgt über zwei Komponenten. Einerseits wurde ein Anteil an Grundstückskäufen abgezogen, da diese mit keiner wirtschaftlichen Leistung (Produktion oder Dienstleistung) einhergehen. Andererseits wurde zusätzlich ein gewisser Auslandsanteil angenommen, da Investitionen durchaus auch von ausländischen Unternehmen getätigt werden können und somit ebenfalls keine inländischen Effekte in ihrer Tätigkeit erzielen.

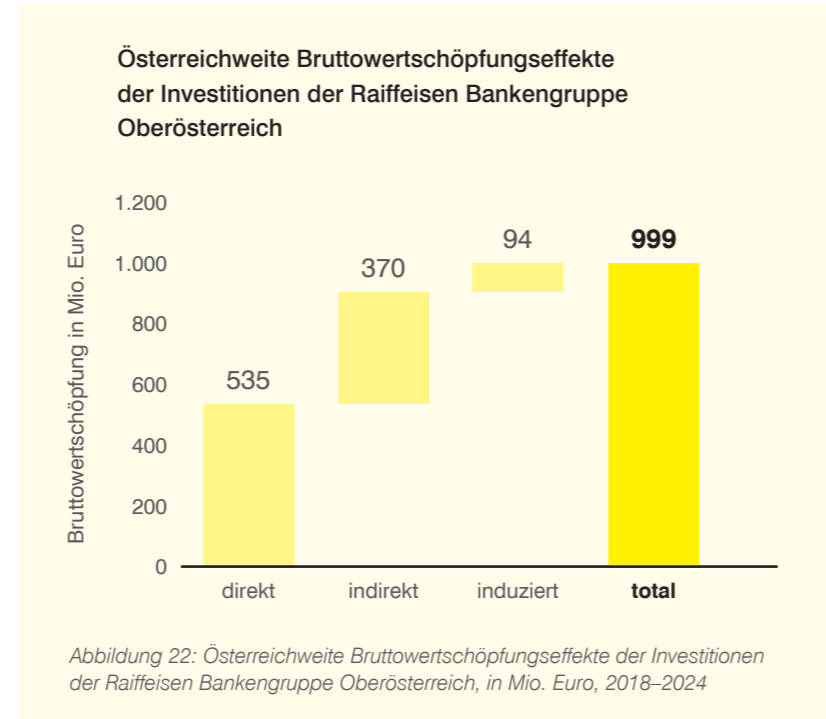


Abbildung 22: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich, in Mio. Euro, 2018–2024



BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Mit den Investitionen der oberösterreichischen Raiffeisen Bankengruppe von 2018 bis 2024 konnten insgesamt 12.284 Jahresbeschäftigungsverhältnisse für ein Jahr gesichert beziehungsweise geschaffen werden.

Ausgedrückt in VZÄ entspricht dies 10.826 Vollzeitstellen auf ein Jahr. Der direkte Beschäftigungseffekt lässt sich auf 6.915 Jahresbeschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 6.265 Jahres-VZÄ beziffern und wird um weitere 5.369 Jahresbeschäftigungsverhältnisse (4.561 Jahres-VZÄ) aus dem Vorleistungsnetzwerk und den Konsumeffekten ergänzt. Der Beschäftigungsmultiplikator liegt in diesem Fall, in Jahresbeschäftigungsverhältnissen berechnet, bei 1,78. Pro Jahr ergibt sich somit ein durchschnittlicher Effekt von 1.755 Beschäftigungsverhältnissen, die durch die Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich geschaffen oder gesichert werden.

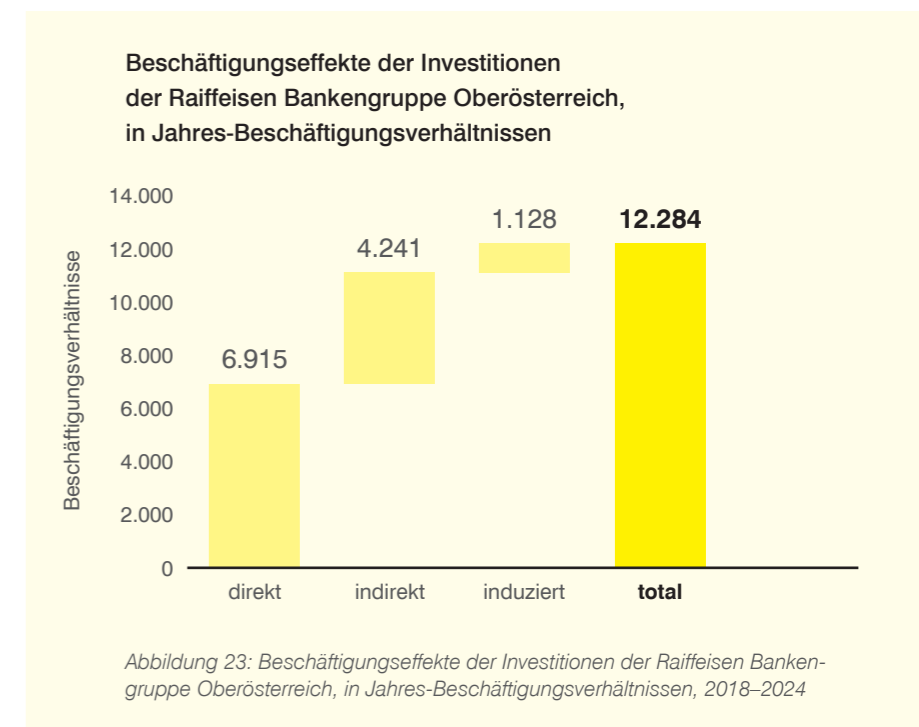


Abbildung 23: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen, 2018–2024

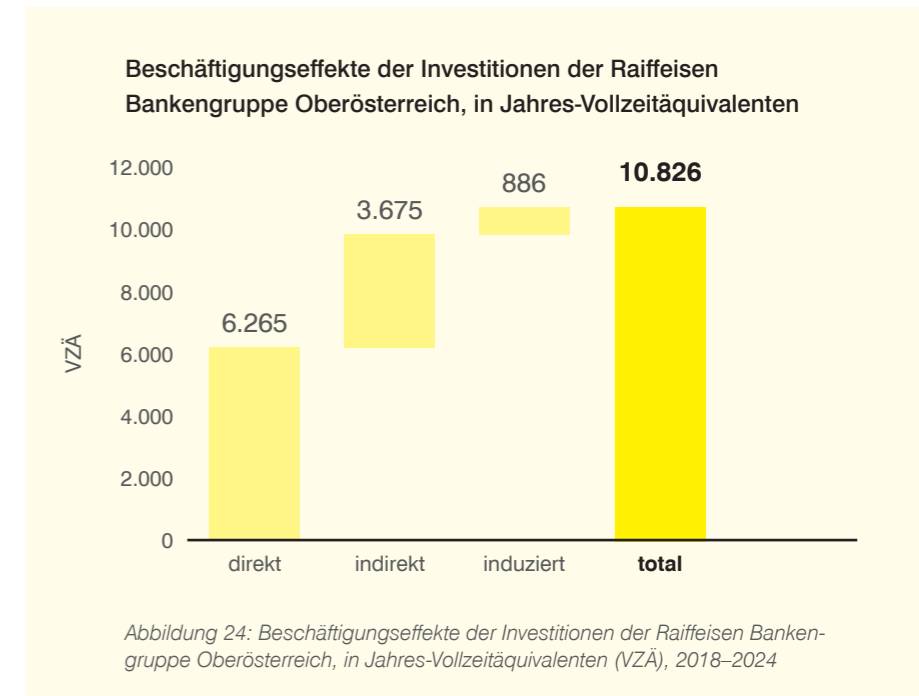


Abbildung 24: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich, in Jahres-Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2018–2024



STEUERN UND ABGABEN

Mit den Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe in Oberösterreich entstehen durch die Wertschöpfungswirkungen auch entsprechende Steuer- und Abgabenleistungen. Da das Modell der Fiskalmatrix auf durchschnittlichen (relativen) Steuerbelastungen beruht, die die Steuerstruktur der letzten drei Jahre in Österreich abbildet, eignet es sich als Schätzmodell der aktuellen Steuerbelastung.

Wie in Abbildung 25 dargestellt, ergeben sich durch die direkten Effekte der Investitionen der oberösterreichischen Raiffeisen Bankengruppe 173 Mio. Euro an Steuer- und Abgabenzahlungen. Die indirekten Effekte führen zu insgesamt 152 Mio. Euro an Fiskalleistungen und die induzierten Effekte generieren ein Steuer- und Abgabenaufkommen in Höhe von 37 Mio. Euro. Daraus ergibt sich ein gesamter Fiskaleffekt von 362 Mio. Euro im Zeitraum 2018 bis 2024.

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich

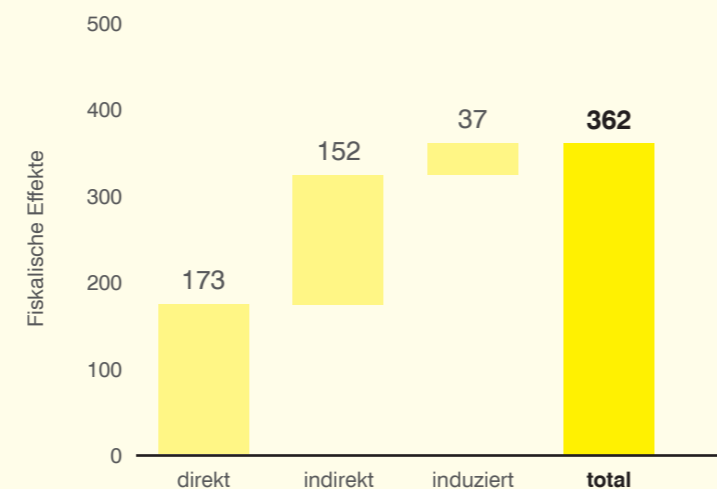


Abbildung 25: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich, in Mio. Euro, 2018–2024

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich nach Abgabenarten

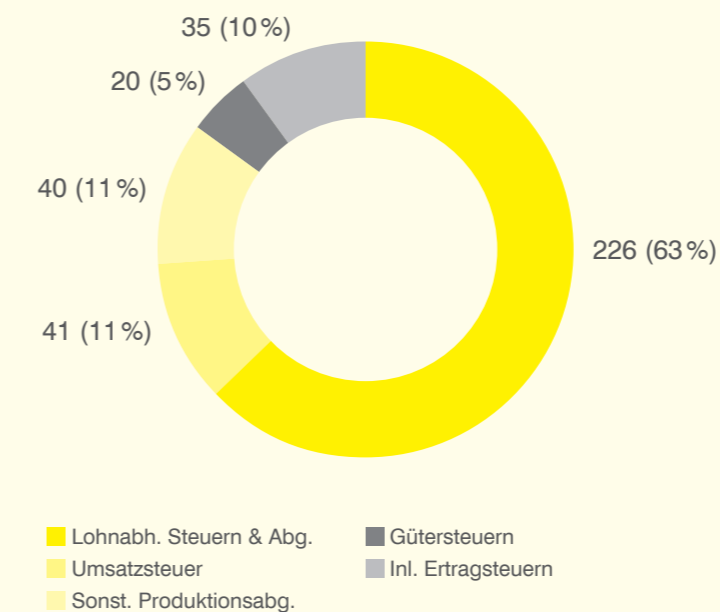


Abbildung 26: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2018–2024

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

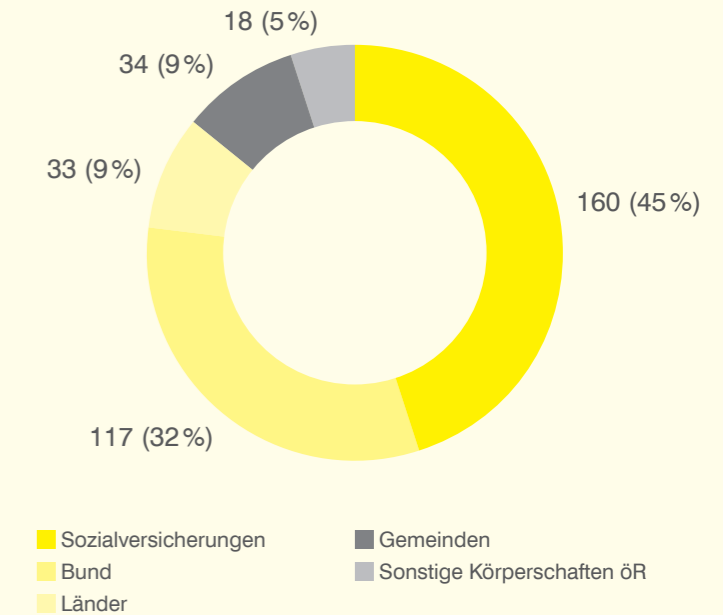


Abbildung 27: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2018–2024



VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER AT EQUITY-UNTERNEHMEN DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE IM JAHR 2024

Unter At Equity-Beteiligungen werden Beteiligungen von Mitgliedern der Raiffeisen Bankengruppe verstanden, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Die At Equity-Beteiligungen der Raiffeisen Bankengruppe sind für sich genommen bereits ein starker Wirtschaftsfaktor. Um ein korrektes Bild zeichnen zu können, wurden in den folgenden Analysen die Unternehmen mit ihren jeweiligen Anteilen mitaufgenommen. Hält ein Unternehmen der Raiffeisen Bankengruppe daher beispielsweise 30 Prozent eines anderen Unternehmens, wurden nur ebendiese 30 Prozent des gesamten Tochterunternehmens in die Berechnungen mit aufgenommen.

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Die Wirtschaftsleistung gemessen im direkten Bruttowertschöpfungsbeitrag der At Equity-Unternehmen betrug 2024 651 Mio. Euro. Addiert man noch die Wirkungen auf die Vorleistungsnetzwerke und die Konsumeffekte, erhält man einen totalen Wert von 746 Mio. Euro.

BESCHÄFTIGUNGS- UND FISKALEFFEKTE

Bei den At Equity-Unternehmen selbst sind 8.574 Personen beschäftigt, weitere 300 sind es bei den vorleistenden Unternehmen und 676 aufgrund der Konsumeffekte. Daher werden in Summe die Stellen von 9.550 Personen gesichert.

Die durch die wirtschaftliche Aktivität generierten Fiskaleffekte belaufen sich auf 201 Mio. Euro bei den At Equity-Unternehmen selbst und 237 Mio. Euro inklusive vorleistender Unternehmen und Konsumeffekte.

Die gesamte Wirtschaftsleistung der At Equity-Unternehmen lag 2024 bei 746 Mio. Euro.

INVESTITIONSEFFEKTE

Die At Equity-Unternehmen investierten in den Jahren 2023 und 2024 in Summe 406 Mio. Euro, wovon 245 Mio. Euro in Österreich wertschöpfungswirksam wurden. Daraus wurde eine Wertschöpfung in Höhe von 178 Mio. Euro generiert, was einem Anteil von 44 Prozent an der Investitionssumme beziehungsweise 72 Prozent an den wertschöpfungswirksamen Investitionen entspricht.

Um die Investitionsgüter zu produzieren, wurden 2.096 Personen (1.833 Vollzeitäquivalente) je ein Jahr beschäftigt. Im Durchschnitt über beide Jahre waren es daher je 1.048 Personen (917 Vollzeitäquivalente).

Die totalen aufgrund der Investitionen geleisteten Steuern und Abgaben beliefen sich auf 63 Mio. Euro.



Bruttowertschöpfungseffekte der At Equity-Unternehmen

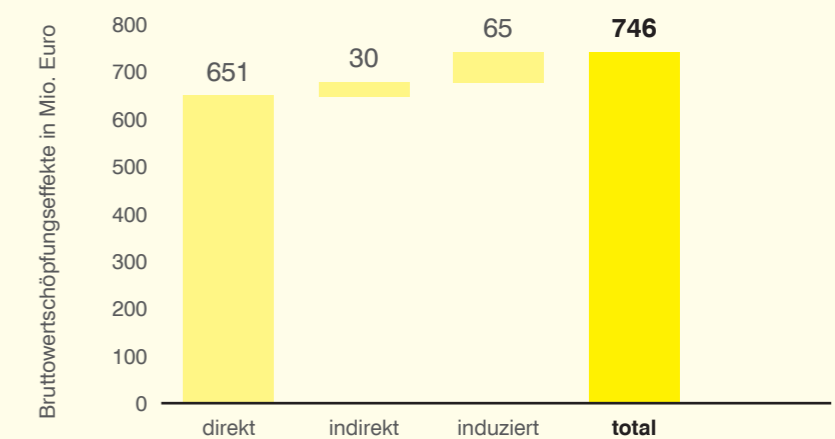


Abbildung 28: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der At Equity-Unternehmen, in Mio. Euro, 2024

DER RAIFFEISEN WAREN- SEKTOR OBER- ÖSTERREICH



03

HIGHLIGHTS

DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE
DES RAIFFEISEN WARENSEKTORS OBERÖSTERREICH

776
Mio. Euro

Die gesamte **Wertschöpfung** des Raiffeisen Warenssektors aus der laufenden Geschäftstätigkeit inklusive Herstellung der Handelswaren beträgt im Jahr 2024 in Österreich rund **776 Mio. Euro** und entspricht damit 1,0 Prozent der Bruttowertschöpfung in Oberösterreich.



Jeder **95.** Euro,

der in Oberösterreich erwirtschaftet wird, ist dem Raiffeisen Warenssektor zugeschrieben.



Jeder **260.** Arbeitsplatz

in Oberösterreich steht in Verbindung mit dem Raiffeisen Warenssektor. Direkt beschäftigt sind im Raiffeisen Warenssektor **1.891 Personen** – das entspricht etwa der Einwohnerzahl einer typischen Landgemeinde. Der gesamte Beschäftigungseffekt liegt bei **3.182 Beschäftigten**.

Die gesamte **Steuer- & Abgabenleistung** des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich im Jahr 2024 in Österreich beträgt **150 Mio. Euro**. Der gesamte Abgabeneffekt liegt damit bei rund einem Viertel der Normverbrauchsabgabe und entspricht 0,1 Prozent der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen Österreichs.

150
Mio. Euro

82
Mio. Euro

Die **Wertschöpfungseffekte** aus den in den Jahren 2018 bis 2024 getätigten **Investitionen** des Raiffeisen Warenssektors in Oberösterreich liegen bei **82 Mio. Euro**. **Dadurch werden zusätzlich 29 Mio. Euro an Steuern und Abgaben** generiert sowie jährlich weitere **136 Jahresbeschäftigungsplätze in Österreich** geschaffen und gesichert.



VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES RAIFFEISEN WARENSEKTORS OBERÖSTERREICH IM JAHR 2024

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Im Jahr 2024 beläuft sich der direkte Bruttowertschöpfungseffekt des laufenden Betriebs des Raiffeisen Warenssektors in Oberösterreich auf 94 Mio. Euro. Der Anteil der Bruttowertschöpfung am Umsatz entspricht recht genau dem Mittelwert des gesamten Handels in Österreich. Zusammen mit den indirekten und induzierten Effekten steigt dieser Wert auf 248 Mio. Euro, wobei sich ein Wertschöpfungsmultiplikator von 2,64 ergibt. Anteilsmäßig auf die oberösterreichweite Bruttowertschöpfung im Jahr 2024 umfasst der Raiffeisen Warenssektor Oberösterreich 0,13 Prozent im direkten Effekt beziehungsweise 0,33 Prozent über die totale Wertschöpfung gerechnet.

Der gesamte Effekt von 776 Mio. Euro entspricht drei Viertel der Energieversorgung Oberösterreichs (Abbildung 29).

In diesen Zahlen ist nicht die Produktion der Handelsware außerhalb der Raiffeisen-Gruppe eingerechnet. Handelsware wird in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht als Vorleistung gesehen, kann daher nicht in die üblichen Analysen einfließen. Da aber der oberösterreichische Raiffeisen Warenssektor durch seine Handelsfunktion eine wesentliche Rolle zwischen Herstellung und Endkonsum einnimmt, sollen die soeben angeführten Wertschöpfungseffekte aus dem laufenden Betrieb des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich um eben jene Wertschöpfungseffekte, die in der Produktion der Handelsware entstehen, erweitert werden. Diese betragen 528 Mio. Euro und somit eine totale Bruttowertschöpfung von 776 Mio. Euro und somit 1,05 Prozent der oberösterreichischen Wertschöpfung ergibt.

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Im Jahr 2024 gibt es insgesamt 1.891 direkte Beschäftigungsverhältnisse im Raiffeisen Warenssektor in Oberösterreich.

Die im oberösterreichischen Raiffeisen Warenssektor angestellten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden durch das Vorleistungsnetzwerk um weitere Beschäftigte ergänzt. Der indirekte Beschäftigungseffekt beläuft sich auf insgesamt 922 Beschäftigungsverhältnisse (761 Vollzeitäquivalente). Insgesamt sind im Jahr 2024 in Österreich somit 3.182 Beschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 2.933 VZÄ auf die Betriebsleistung im Raiffeisen Warenssektor Oberösterreich zurückzuführen.

Der Beschäftigungsmultiplikator ergibt sich folglich mit 1,68 für Beschäftigungsverhältnisse und 1,56 für VZÄ – der Unterschied ergibt sich vor allem aufgrund des hohen Vollzeitanteils direkt im Raiffeisen Warenssektor Oberösterreich. Der Wert von 1,68 bedeutet, dass durch 100 Beschäftigungsverhältnisse im Raiffeisen Warenssektor in Oberösterreich zusätzliche 68 Beschäftigungsverhältnisse in der übrigen heimischen Wirtschaft geschaffen oder gesichert werden. Die Multiplikatoren liegen etwas unter jenen der Bruttowertschöpfung (2,64), was sich auf eine etwas höhere Beschäftigungsintensität im direkten Tätigkeitsfeld des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich zurückführen lässt. Pro Beschäftigungsverhältnis wird zwar weniger Wertschöpfung generiert (49.700 Euro) unter dem gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt, aber nahezu ident zum Wert des gesamten Einzelhandels. Dadurch fällt der direkte Beschäftigungseffekt eher hoch aus und das Verhältnis von totalen zu direkten Effekten wird dementsprechend im Vergleich zur Wertschöpfung gesenkt (Abbildung 30 und 31).

Auch hier kann man wieder die Effekte aus der Produktion der Handelsware miteinbeziehen. Hierdurch werden weitere 4.705 Beschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 3.917 VZÄ geschaffen oder gesichert, wodurch sich die totalen Effekte des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich mehr als verdoppeln.

100 Arbeitsplätze im Raiffeisen Warenssektor Oberösterreich sichern weitere 68 Arbeitsplätze in der übrigen heimischen Wirtschaft ab.

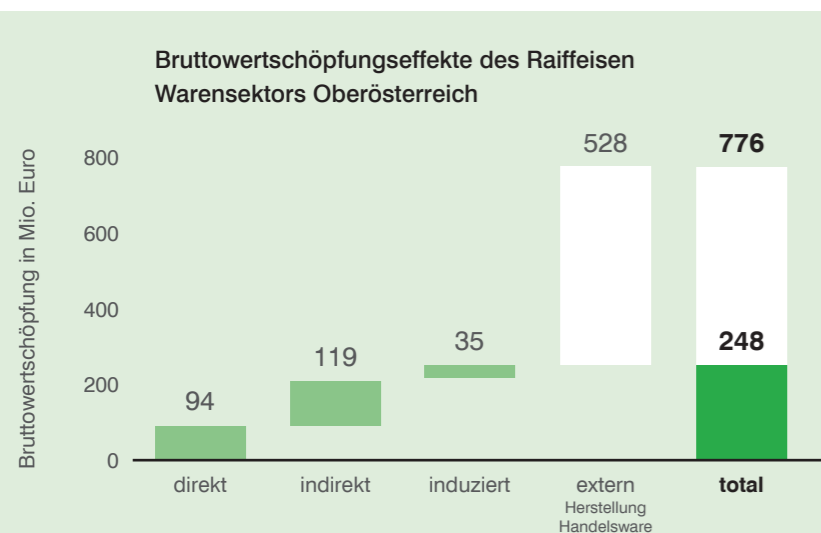


Abbildung 29: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich, in Mio. Euro, 2024

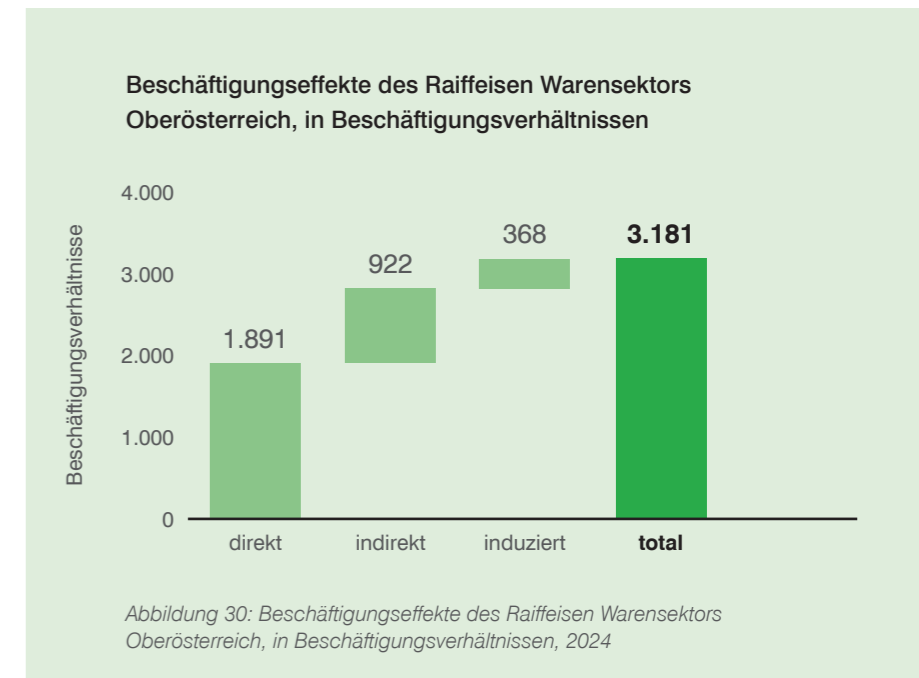


Abbildung 30: Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich, in Beschäftigungsverhältnissen, 2024

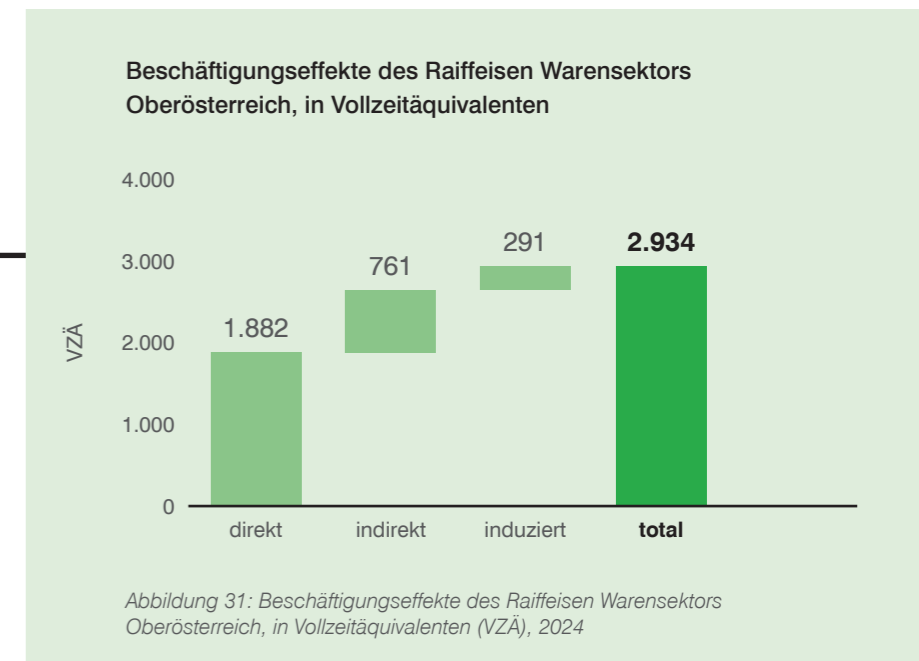


Abbildung 31: Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich, in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2024

STEUERN UND ABGABEN

Im Jahr 2024 belaufen sich die direkten Steuern und Abgaben, die der Raiffeisen Warenssektor Oberösterreich zahlt oder im Namen Dritter einhebt, auf insgesamt 100 Mio. Euro (Abbildung 32).

Einschließlich der Steuern und Abgaben aus indirekten und induzierten Effekten ergibt sich für Österreich ein Gesamtfiskaleffekt von 151 Mio. Euro. Der gesamte Abgabeneffekt des Raiffeisen Warenssektors ist größer als das halbe Aufkommen an Zöllen (275 Mio. Euro) und entspricht 0,07 Prozent der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen Österreichs.

Der Multiplikator der Fiskaleffekte ergibt einen Wert von 1,50, der somit unter den Werten der Bruttowertschöpfung (2,64) und Beschäftigung (1,68) liegt.

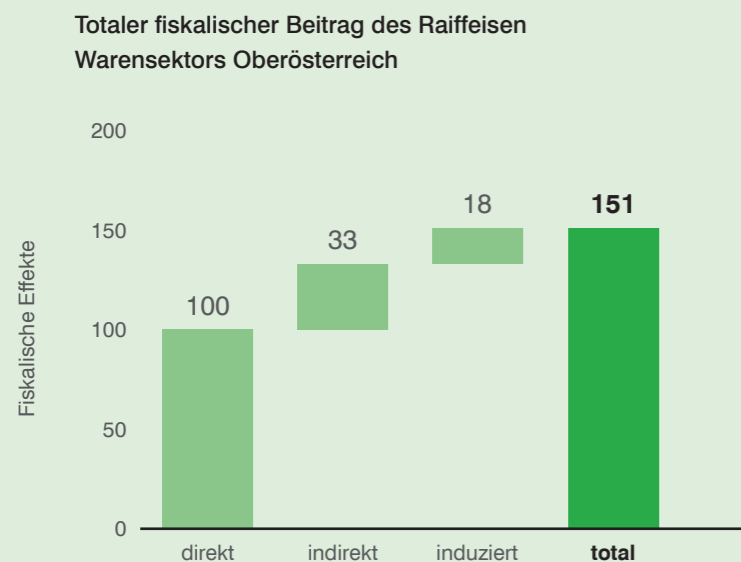


Abbildung 32: Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich, in Mio. Euro, 2024

Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich nach Abgabenarten

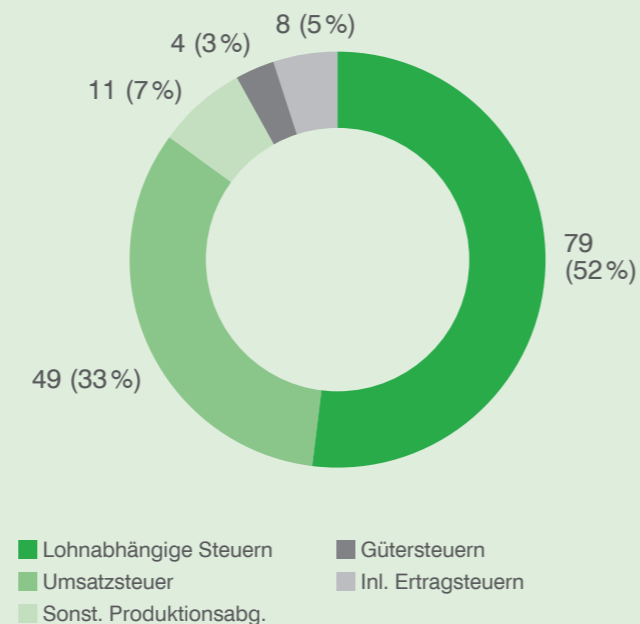


Abbildung 33: Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2024

Bei einer Analyse der gesamten fiskalischen Auswirkungen des laufenden Betriebs (exklusive Handelsware) nach Steuerarten (Abbildung 33) entfallen 79 Mio. Euro auf lohnabhängige Steuern und Abgaben, während 49 Mio. Euro mit der Umsatzsteuer zusammenhängen. Weiterhin fallen 11 Mio. Euro auf sonstige Produktionsabgaben (z. B. Kommunalsteuern oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) und die inländischen Ertragsteuern (wie KÖSt oder Einkommensteuer) belaufen sich auf 8 Mio. Euro. Die Gütersteuern betragen schließlich 4 Mio. Euro.

Die entsprechenden Steuern und Abgaben fließen verschiedenen staatlichen Ebenen zu. Abbildung 34 stellt die Aufteilung der totalen jährlichen Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staates zusammenfassend dar.

Bezieht man die Herstellung der Handelsware auch hier wieder mit ein, so erhöht sich der totale fiskalische Effekt um 185 Mio. Euro.

Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

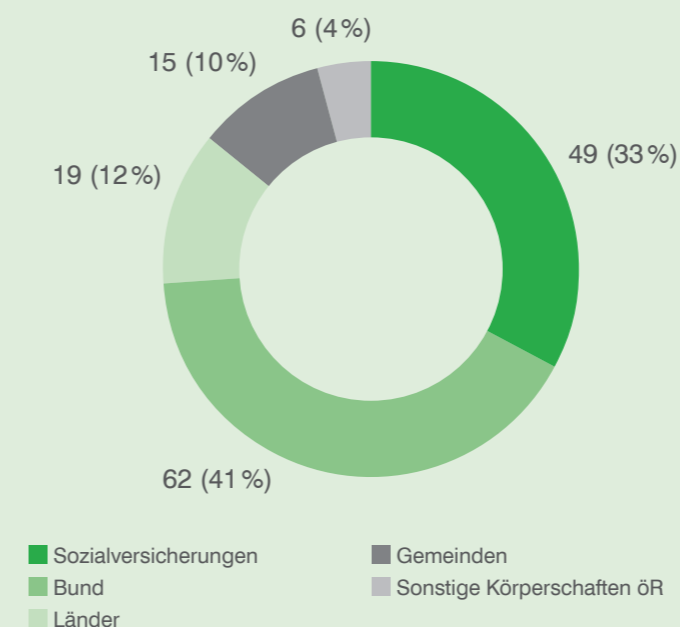


Abbildung 34: Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2024





VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER INVESTITIONEN DES RAIFFEISEN WARENSEKTORS OBERÖSTERREICH 2018 BIS 2024

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Die Investitionstätigkeit des Raiffeisen Warenssektors in Oberösterreich kann ebenfalls in seiner Bedeutung für die österreichische Volkswirtschaft analysiert werden. Aufgrund der verschiedenen Tätigkeitsfelder und Aufgaben im Vergleich zwischen der Raiffeisen Bankengruppe und des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich ergeben sich auch wesentliche Unterschiede in der Struktur der erforderlichen Investitionsgüter- und -dienstleistungen und über die gesamte Wertschöpfungskette gesehen auch in den wirtschaftlichen Effekten. Diese sind jedoch nicht derart augenscheinlich wie im laufenden Betrieb.

Betrachtet man die Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich, liegen die Effekte bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von 124 Mio. Euro (103 Mio. Euro davon wertschöpfungswirksam) auf die Bruttowertschöpfung über alle sieben Jahre gesehen bei 45 Mio. (direkter Effekt) beziehungsweise 83 Mio. Euro (totaler Effekt), wobei der Multiplikator bei 1,84 liegt. Die durchschnittliche Wirkung pro Jahr kann auf 12 Mio. Euro berechnet werden (Abbildung 35).

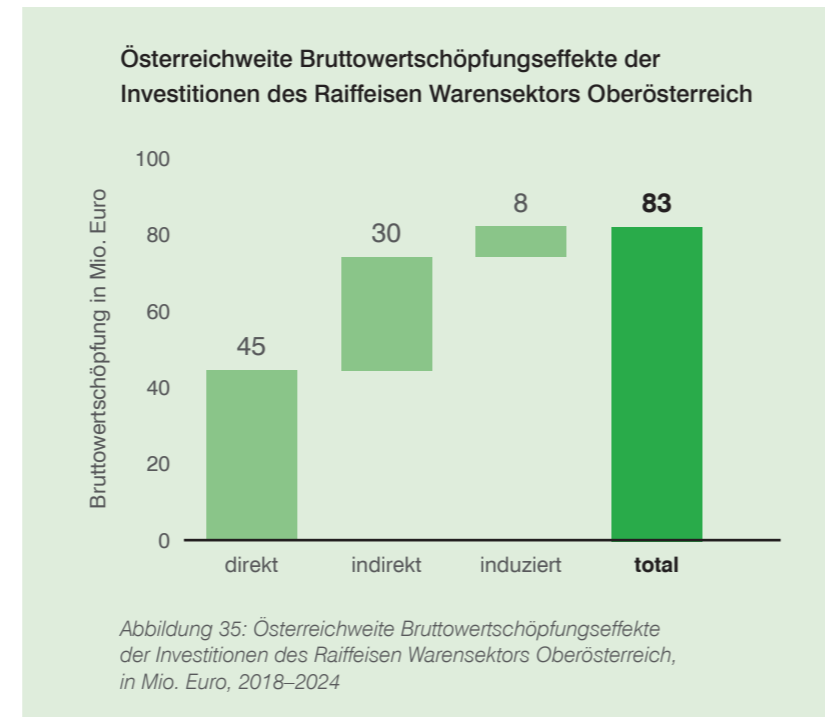
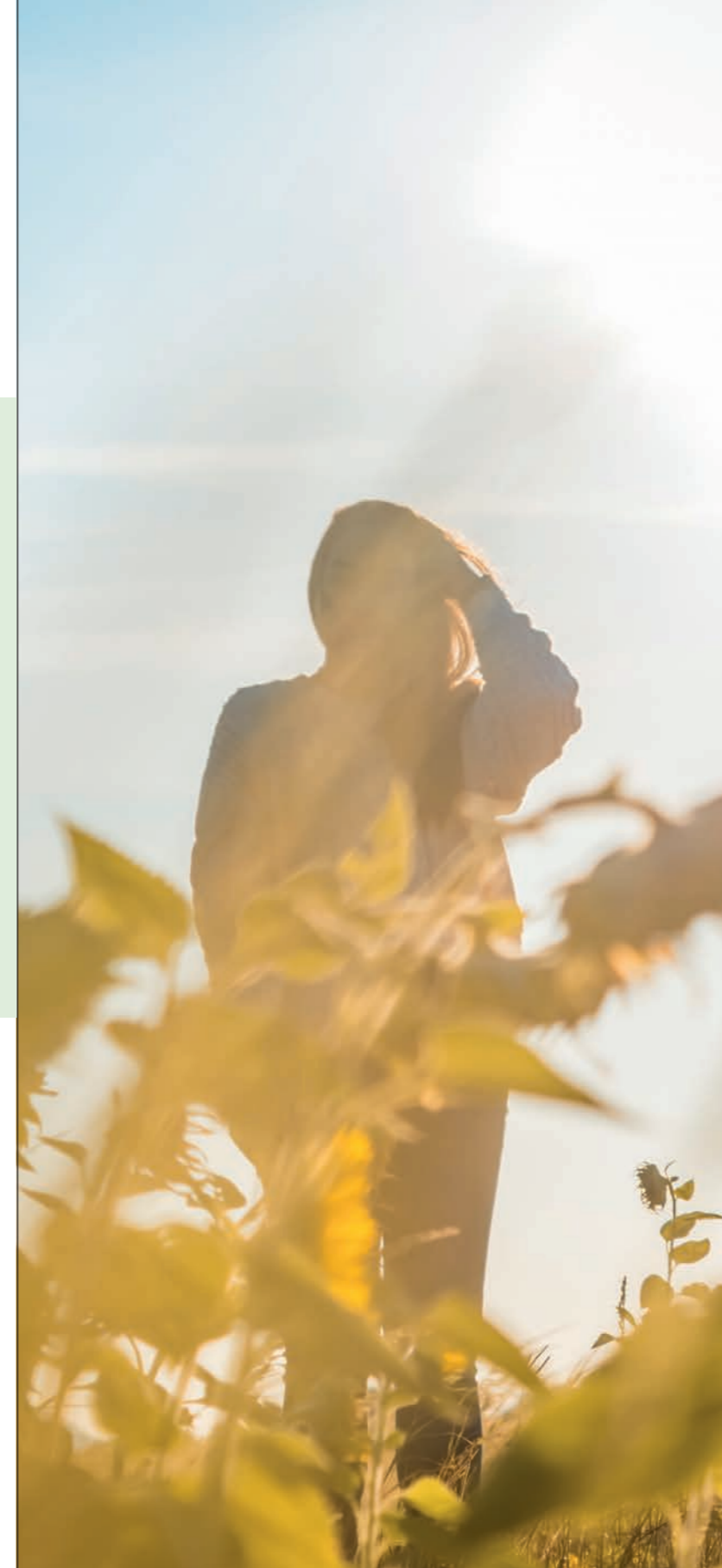


Abbildung 35: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich, in Mio. Euro, 2018–2024

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Die direkten Beschäftigungseffekte der Investitionen in den Jahren 2018 bis 2024 belaufen sich auf 523 Jahresbeschäftigungsverhältnisse (482 Jahres-VZÄ). Inkludiert man die indirekten und induzierten Effekte, so erhöht sich der Effekt auf 954 Jahresbeschäftigungsverhältnisse (852 Jahres-VZÄ) (Abbildung 36 und 37). Der Beschäftigungsmultiplikator liegt bei 1,82. Pro Jahr ergibt sich somit ein durchschnittlicher Effekt von 136 Beschäftigungsverhältnissen, die durch die Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich geschaffen oder gesichert werden.



Der Raiffeisen Warenssektor in Oberösterreich sichert durch seine Investitionen jedes Jahr 140 Arbeitsplätze in der heimischen Wirtschaft ab.

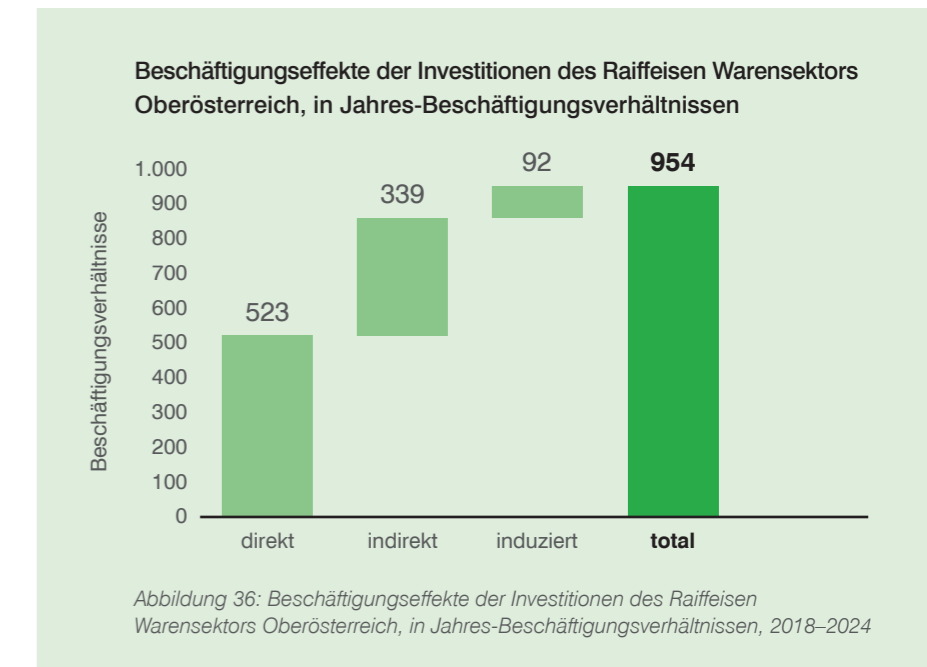


Abbildung 36: Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen, 2018–2024

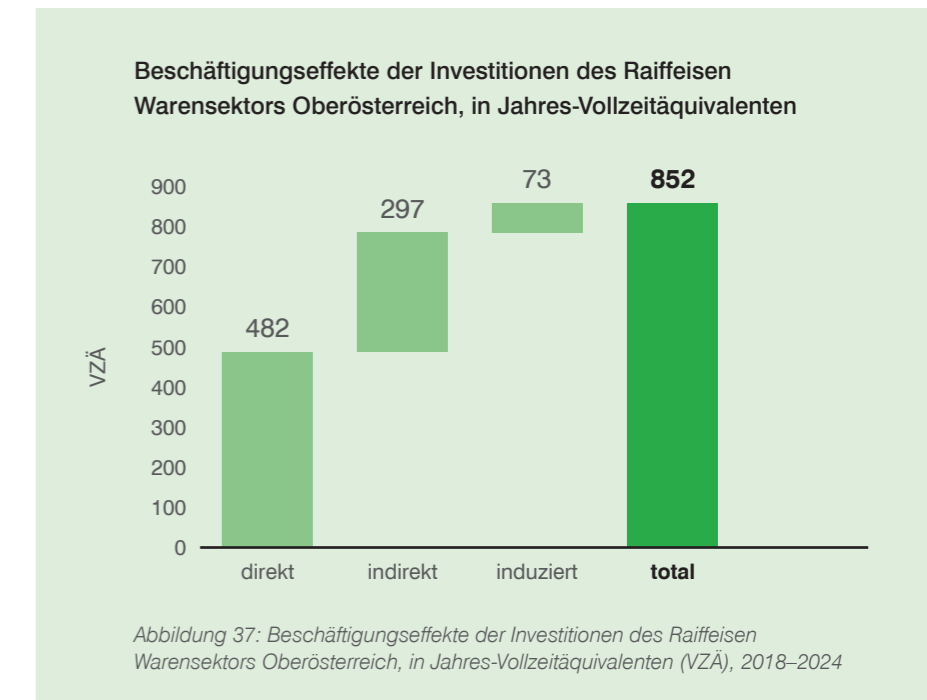


Abbildung 37: Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich, in Jahres-Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2018–2024

FISKALEFFEKTE

Das erhöhte Steuern- und Abgabenaufkommen, das sich aufgrund des wirtschaftlichen Impulses des Raiffeisen Warenssektors in Oberösterreich in den Jahren 2018 bis 2024 über ihre Investitionstätigkeit ergibt, umfasst einen Gesamteffekt von 29 Mio. Euro. Etwa 14 Mio. Euro entstehen aus den Aktivitäten direkt bei den heimischen Auftragnehmern, 12 Mio. Euro kommen aus deren Vorleistungsnetzwerk und die restlichen 3 Mio. Euro aus den Konsumeffekten (Abbildung 38).

Die Aufteilung der Abgaben nach Art zeigt, dass, sehr ähnlich wie bei der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich und der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich, mit 61 Prozent der überwiegende Anteil auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben entfällt. Bei den empfangenden Körperschaften beziehen Sozialversicherung und Bund in Summe 79 Prozent, was über den sonst üblichen annähernd 75 Prozent liegt.

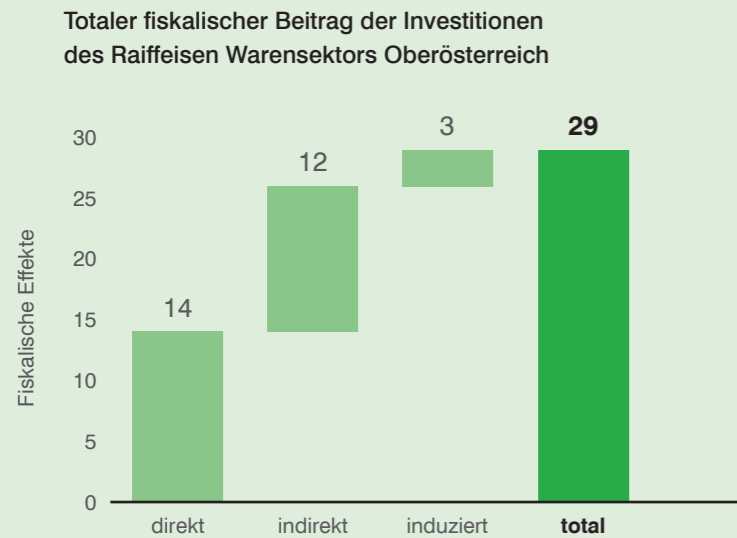


Abbildung 38: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich, in Mio. Euro, 2018–2024

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich nach Abgabenarten

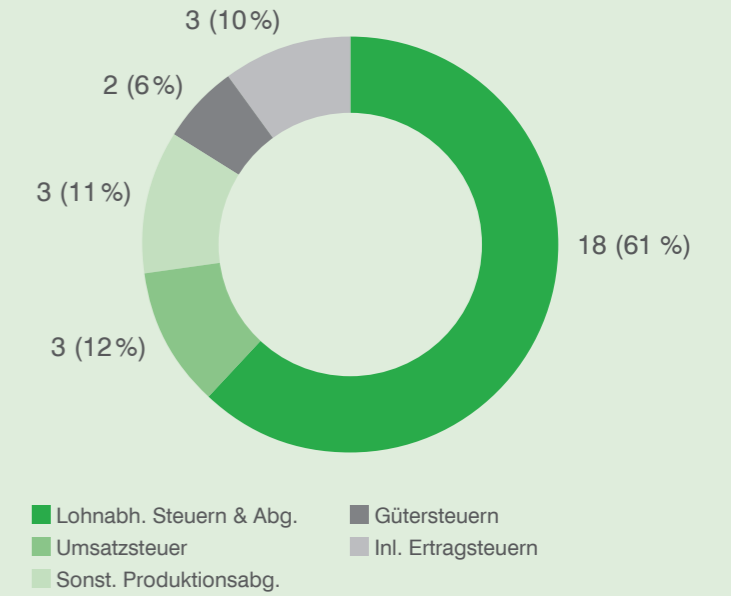


Abbildung 39: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2018–2024

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

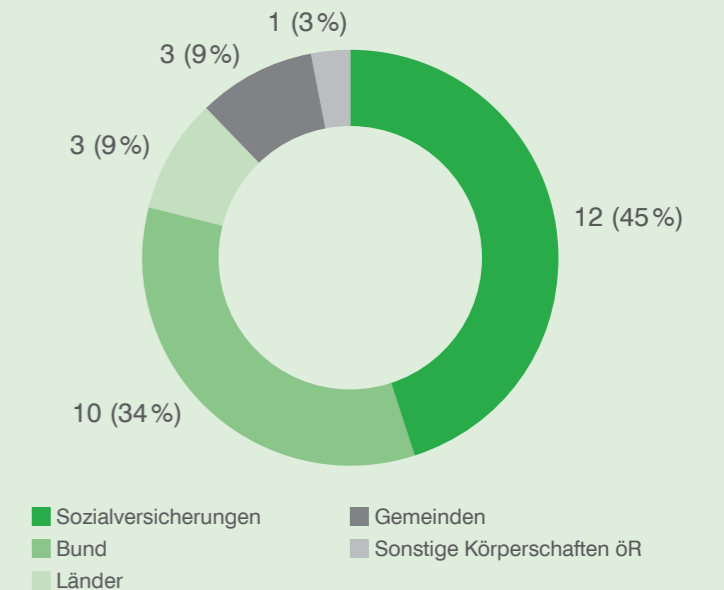


Abbildung 40: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2018–2024

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Beschäftigung in Beschäftigungsverhältnissen und in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

Werden Beschäftigungseffekte in Beschäftigungsverhältnissen ausgewiesen, gibt die Kennzahl darüber Auskunft, wie viele Beschäftigungsverhältnisse unabhängig vom Beschäftigungsmaß (Voll- oder Teilzeit) angestellt sind. Die Angabe von Vollzeitäquivalenten hingegen bedeutet, dass alle Angestellten in Relation zu einem Beschäftigungsmaß von 100 Prozent gesetzt werden.

Bruttowertschöpfung (BWS)

Diese berechnet sich aus dem Bruttoproduktionswert abzüglich des Wertes der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen). Anders ausgedrückt, bemisst die Bruttowertschöpfung jenen Betrag, der für die Entlohnung der Produktionsfaktoren Arbeit (Löhne und Gehälter) und Kapital (Fremdkapitalzinsen und Abschreibungen), Unternehmertum (Überschüsse) und öffentliche Hand (Nettosteuern auf Produktion) zur Verfügung steht.

Direkter Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt

Dieser umfasst jenen Wert an Bruttowertschöpfung beziehungsweise Beschäftigung, der direkt im betrachteten Unternehmen erwirtschaftet beziehungsweise an Beschäftigung generiert wird.

Indirekter Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt

Der indirekte Wertschöpfungseffekt beziehungsweise Beschäftigungseffekt leitet sich aus den Zulieferbeziehungen (Vorleistungsverflechtungen) entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab (z. B. benötigt eine Bank Strom, Bürobedarf, Reinigung – dadurch werden die Endnachfrage in der Elektrizitätswirtschaft, im Handel sowie unternehmensbezogenen Dienstleistungen angeregt; diese Unternehmen benötigen wiederum Vorleistungen usw.).

Induzierter Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt

Die im direkten und indirekten Effekt geschaffenen beziehungsweise abgesicherten Arbeitsplätze generieren Einkommen, die einen höheren Konsum von Gütern und Dienstleistungen – verglichen mit der Situation ohne Arbeitsplatz – erlauben. Dieses zusätzliche Einkommen wird von den Beschäftigten wieder (vor allem zu Konsumzwecken) ausgegeben. Dies regt die Endnachfrage in den entsprechenden Sektoren an.

Kapitalertragsteuer (KESt)

KESt gibt die abgeführte Kapitalertragsteuer auf Kapitalerträge der Bankkunden an.

KESt auf Zinsen

KESt auf Zinsen umfasst die Zahlungen an Kapitalertragsteuer auf Zinserträge der Bankkunden.

Lohnsteuer

Lohnsteuer fasst die im Wege des automatischen Abzugs von den Bezügen der Dienstnehmer abgeführten Zahlungen zusammen.

Umsatz

Als Umsatz seien im Folgenden die Betriebserträge zusammengefasst, welche sich aus den Positionen Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, dem Ergebnis aus At Equity-bilanzierten Unternehmen sowie dem sonstigen betrieblichen Ergebnis zusammensetzen.

Umsatzsteuer (USt)

Umsatzsteuer weist den Netto-Betrag zwischen einbehaltener Umsatzsteuer und dem Vorsteuerabzug aus.

Wertschöpfungs- und Beschäftigungsmultiplikator

Der Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungsmultiplikator stellt dar, um wie viel der totale Effekt den ursprünglichen direkten Effekt übersteigt. Je höher der Multiplikator ist, desto größer ist der volks- und regionalwirtschaftliche „Hebel“. Berechnet wird der Multiplikator als Quotient aus totalem Bruttowertschöpfungseffekt und direktem Bruttowertschöpfungseffekt. Stellt ein Unternehmen viel selbst her, wird der totale Effekt den direkten kaum übersteigen. Kauft ein Unternehmen aber viele Vorleistungen zu, so ist der direkte Effekt im Vergleich zum totalen Effekt deutlich niedriger.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1	Wertschöpfungsnetzwerk der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich	9
Abbildung 2	Bruttowertschöpfungseffekte der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich	16
Abbildung 3	Beschäftigungseffekte des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich, in Beschäftigungsverhältnissen	17
Abbildung 4	Beschäftigungseffekte des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich, in Vollzeitäquivalenten	17
Abbildung 5	Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich	18
Abbildung 6	Totaler fiskalischer Beitrag nach Abgabenarten	18
Abbildung 7	Totaler fiskalischer Beitrag nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	19
Abbildung 8	Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich	20
Abbildung 9	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich, in Beschäftigungsverhältnissen	21
Abbildung 10	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich, in Vollzeitäquivalenten	21
Abbildung 11	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich	22
Abbildung 12	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich nach Abgabenarten	23
Abbildung 13	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	23
Abbildung 14	Allgemeine Entwicklung der Bankstellen in Österreich	28
Abbildung 15	In 1.260 Gemeinden in Österreich gibt es eine Raiffeisen-Bankstelle	29
Abbildung 16	Bruttowertschöpfungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich	30
Abbildung 17	Beschäftigungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich, in Beschäftigungsverhältnissen	31
Abbildung 18	Beschäftigungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich, in Vollzeitäquivalenten	31
Abbildung 19	Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich	32
Abbildung 20	Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich nach Abgabenarten	32
Abbildung 21	Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	33
Abbildung 22	Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich	34
Abbildung 23	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen	35
Abbildung 24	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich, in Jahres-Vollzeitäquivalenten	35
Abbildung 25	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich	36
Abbildung 26	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich nach Abgabenarten	37
Abbildung 27	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	37
Abbildung 28	Bruttowertschöpfungseffekte der At Equity-Unternehmen	39
Abbildung 29	Bruttowertschöpfungseffekte des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich	44
Abbildung 30	Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich, in Beschäftigungsverhältnissen	45
Abbildung 31	Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich, in Vollzeitäquivalenten	45
Abbildung 32	Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich	46
Abbildung 33	Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich nach Abgabenarten	46
Abbildung 34	Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	47
Abbildung 35	Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich	48
Abbildung 36	Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen	49
Abbildung 37	Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich, in Jahres-Vollzeitäquivalenten	49
Abbildung 38	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich	50
Abbildung 39	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich nach Abgabenarten	51
Abbildung 40	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Oberösterreich nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	51

RAIFFEISEN *bewegt*

OBERÖSTERREICH



IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger:

Österreichischer Raiffeisenverband, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1,
1020 Wien, Tel. +43-1-90664-0, www.raiffeisenverband.at

Wissenschaftliche Analyse und Autoren:

Economica GmbH, 1060 Wien, www.economica.eu, M. Fichtinger,
G. Grohall, C. Helmenstein, H. Schitnig

Fotocredits: Alle Bilder ohne gesonderte Urheberangabe wurden über
iStock lizenziert und im Rahmen der gültigen Nutzungsrechte verwendet.

